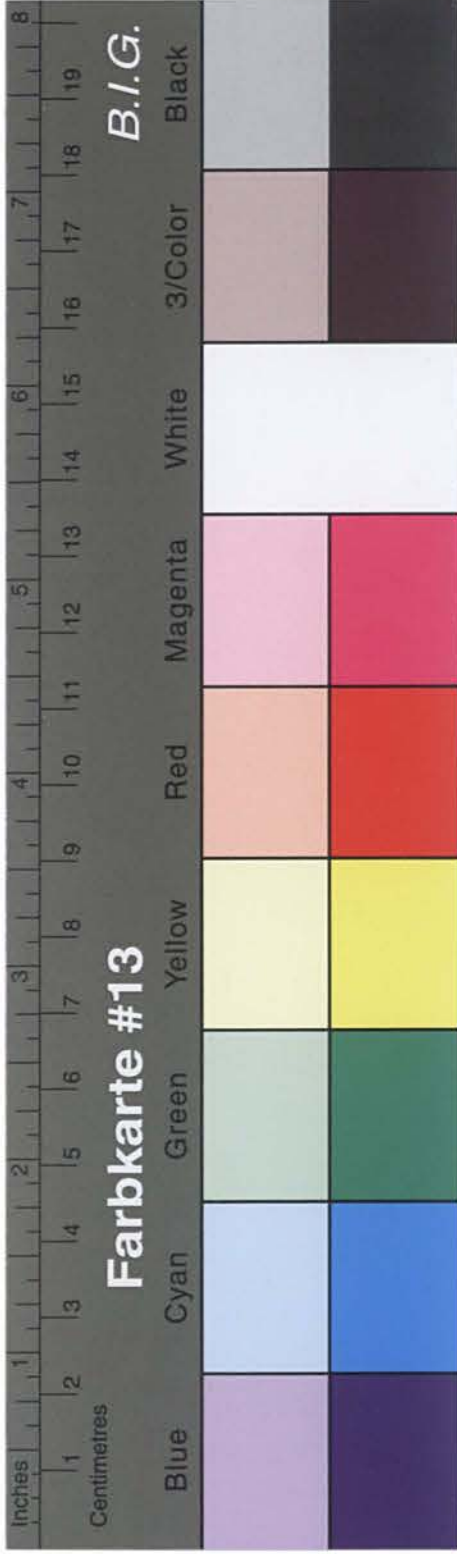


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

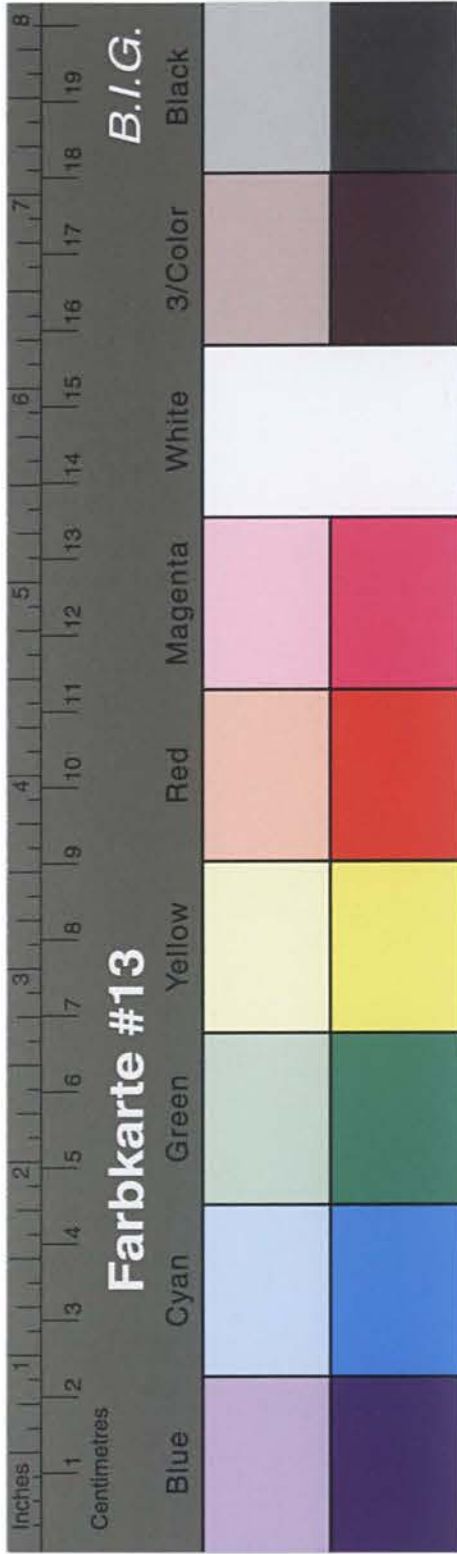
Bestand B 2

624

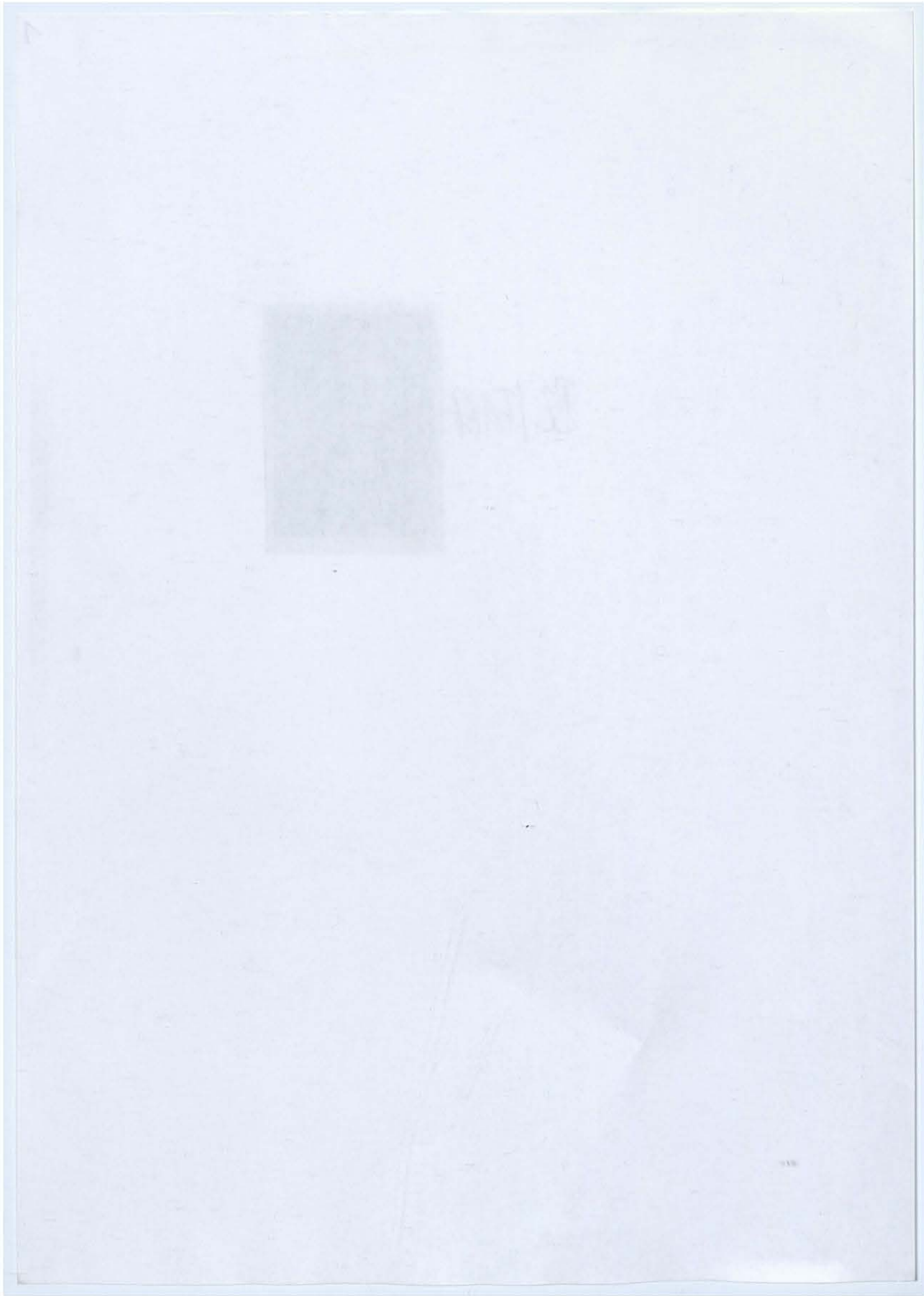


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



2

Komitee ehemaliger
politischer Gefangener

Hamburg 39, den 24.3.1946
Maria-Louisenstr.132
Tel. 52 33 42

Erklärung.

Name: Müller-Gulich (geb.Knecht) Vorname: Ruth
geb. 6.5.1910 Wohnung: Gut Tralauerholz
bei Bad Oldesloe

Ich erkläre wahrheitsgemäss, dass mein Vater
Adolf Knecht geb. 13.5.1875
in der Zeit vom 23.12.1940 bis 5.5.1941 im Gefängnis in Lübeck
durch die Gestapo inhaftiert gewesen ist.

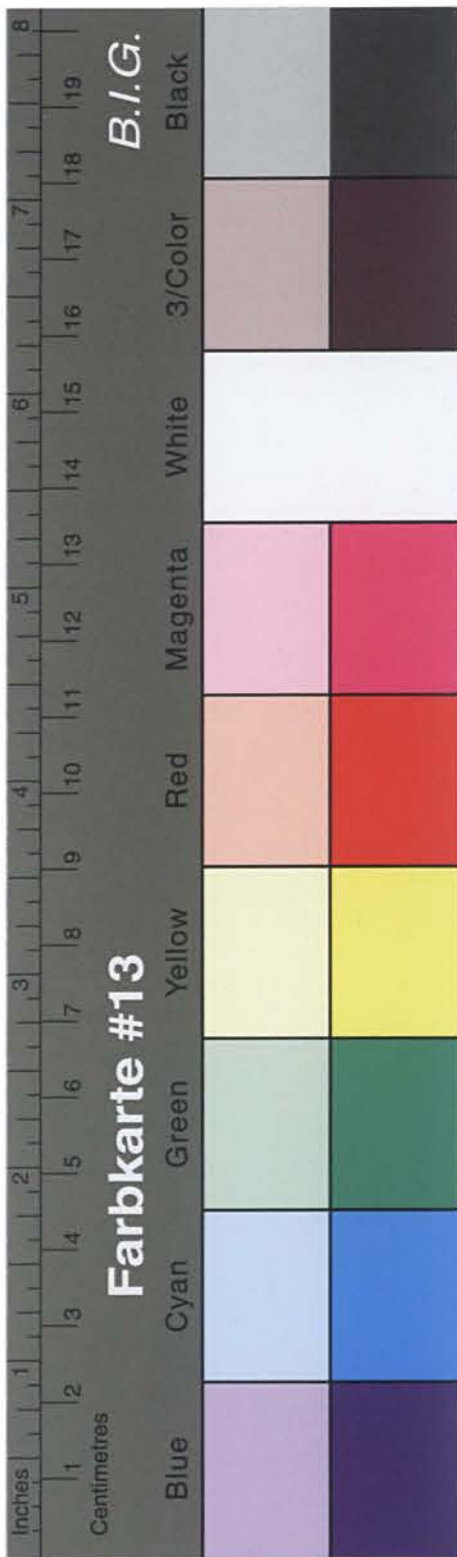
Meinem Vater ist ausser seiner Gegnerschaft zum Nationalsozialismus
zur Last gelegt worden, dass er seinen landwirtschaftlichen Betrieb
das Gut Tralauerholz nicht den Weisungen des dritten Reiches ent-
sprechend bewirtschaftet habe.

Die Motive waren folgende:

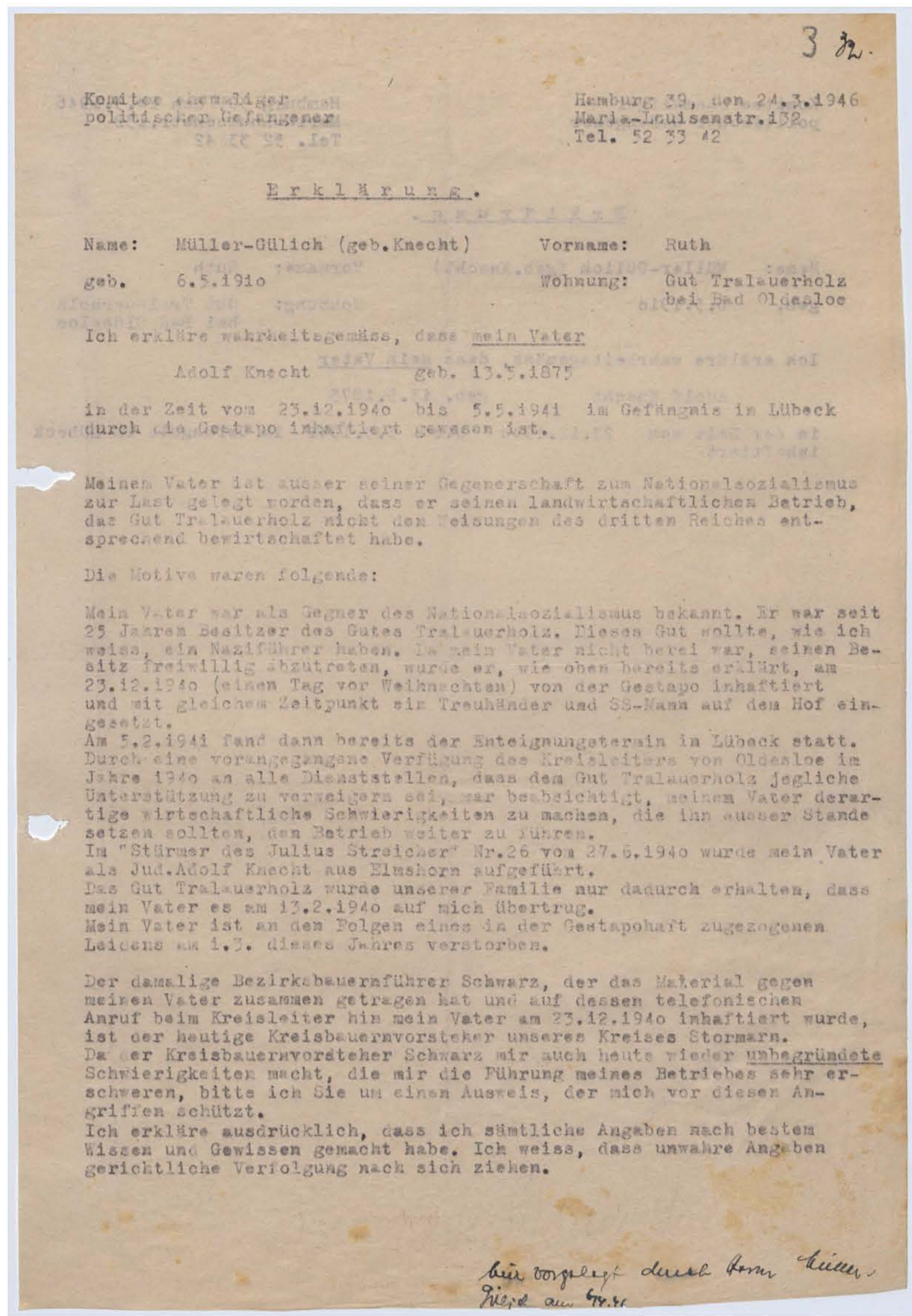
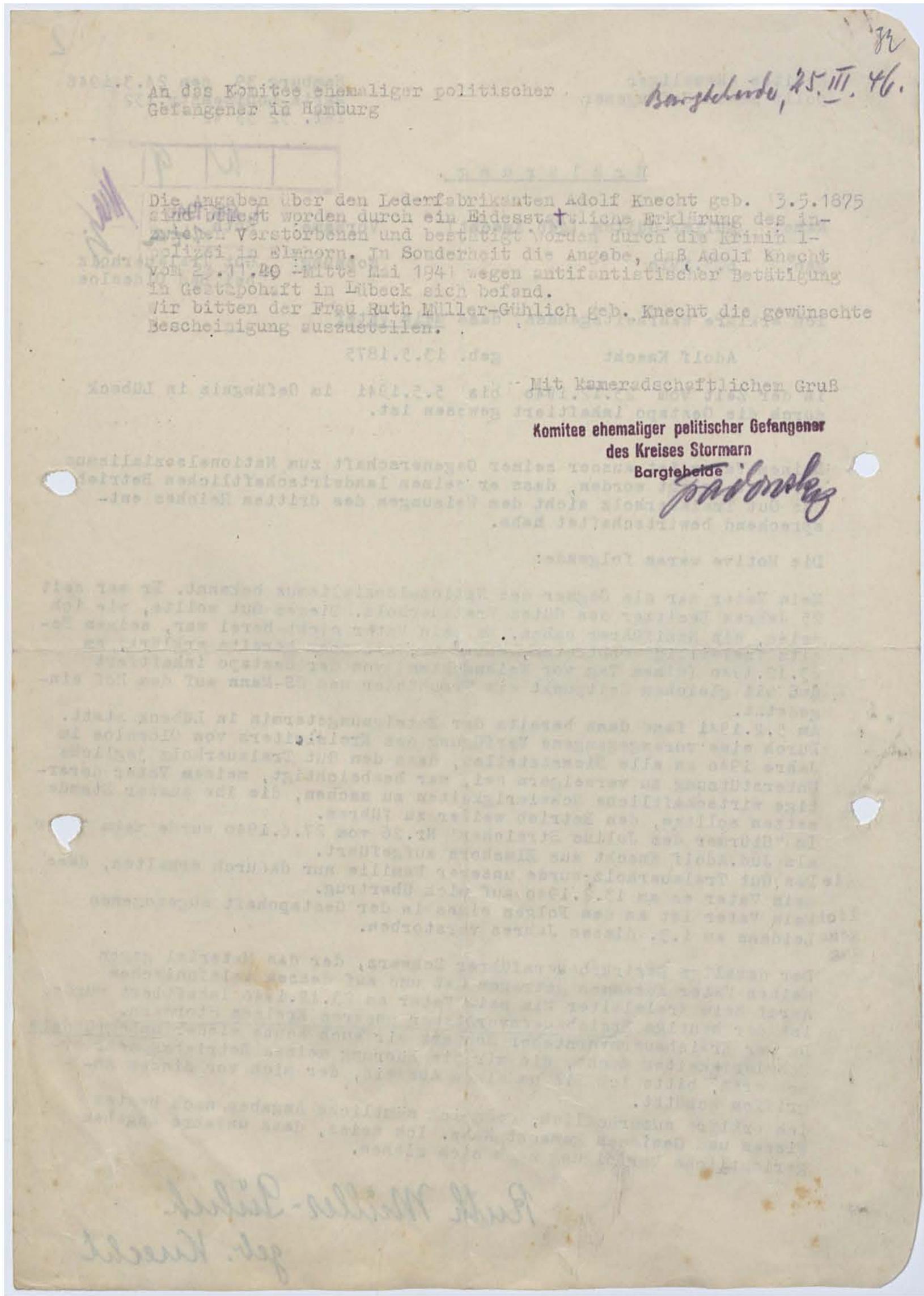
Mein Vater war als Gegner des Nationalsozialismus bekannt. Er war seit
25 Jahren Besitzer des Gutes Tralauerholz. Dieses Gut wollte, wie ich
weiss, ein Naziführer haben. Da mein Vater nicht bereit war, seinen Be-
sitz freiwillig abzutreten, wurde er, wie oben bereits erklärt, am
23.12.1940 (einen Tag vor Weihnachten) von der Gestapo inhaftiert
und mit gleichem Zeitpunkt ein Treuhänder und SS-Mann auf dem Hof ein-
gesetzt.
Am 5.2.1941 fand dann bereits der Enteignungstermin in Lübeck statt.
Durch eine vorangegangene Verfügung des Kreisleiters von Oldesloe im
Jahre 1940 an alle Dienststellen, dass dem Gut Tralauerholz jegliche
Unterstützung zu verweigern sei, war beabsichtigt, meinem Vater derar-
tige wirtschaftliche Schwierigkeiten zu machen, die ihn ausser Stande
setzen sollten, den Betrieb weiter zu führen.
Im "Stürmer des Julius Streicher" Nr.26 vom 27.6.1940 wurde mein Vater
als Jud.Adolf Knecht aus Elmshorn aufgeführt.
Das Gut Tralauerholz wurde unserer Familie nur dadurch erhalten, dass
mein Vater es am 13.2.1940 auf mich übertrug.
Mein Vater ist an den Folgen eines in der Gestapohaft zugezogenen
Leidens am 1.3. dieses Jahres verstorben.

Der damalige Bezirksbauernführer Schwarz, der das Material gegen
meinen Vater zusammen getragen hat und auf dessen telefonischen
Anruf beim Kreisleiter hin mein Vater am 23.12.1940 inhaftiert wurde,
ist der heutige Kreisbauernvorsteher unseres Kreises Stormarn.
Da der Kreisbauernvorsteher Schwarz mir auch heute wieder unbegründete
Schwierigkeiten macht, die mir die Führung meines Betriebes sehr er-
schweren, bitte ich Sie um einen Ausweis, der mich vor diesen An-
griffen schützt.
Ich erkläre ausdrücklich, dass ich sämtliche Angaben nach bestem
Wissen und Gewissen gemacht habe. Ich weiss, dass unwahre Angaben
gerichtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Ruth Müller-Gulich
geb. Knecht



Kreisarchiv Stormarn B2





3

Hamburg 39, den 24.3.1946
Marie-Louisenstr. 132
Tel. 52 33 42

Erklärung.

Name: Müller-Gulich (geb. Knecht)
Geb. 06.5.1910

Vorname: Ruth
Wohnung: Gut Trauerholz
bei Bad Oldesloe

Ich erkläre wahrheitsgetreu, dass mein Vater
Adolf Knecht
geb. 13.5.1875
in der Zeit vom 23.12.1940 bis zum 5.5.1941 im Gefängnis in Lübeck
inhaftiert

346 Konditionen
politische Befugnisse

346 Konditionen
politische Befugnisse

4

ABSCHRIEFT.

Civil Documents Team
Ziviler Dokumentenstab
(früher Dtsch.H.Qu.Nord)

Hamburg, den 7.Juni 1946

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, dass Herr Wolfgang Müller-Gulich, geboren 6.5.1912 zu Berlin, weder dem OKW und Wehrmachtsführungsstab (Führerhauptquartier noch H.Qu. OKH-Führungsstab angehört hat. Herr Müller-Gulich war lediglich als Spezialist beim Chef des Transportwesens eingesetzt.

Der Leiter des Zivilen Dokumentenstabes

Stempel Civil Documents Team
Ziv.Dokumenten Stab

Gez. Völkers

2. H.!

Die Richtigkeit der Angaben ist
Kreisverwaltung Stormarn
— Kreisverwaltungsamt —
Amt für politische
Wiedergutmachung
— 4423 —

Reup, 27/6

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis- Sonderhilfsausschuss (für Hilfeleistungen an ehem. pol. Gefangene) 4/406 - Rg./Hi. - Bad Oldesloe, 5. 6. 46.

1.) An die Gemeindeverwaltung (24) Rethwischdorf über Bad Oldesloe

Betr.: Frau Ruth Müller- Gulich, Gut Tralauerholz. Bezug: Dortiges Schreiben vom 13. 5. 1946.

Zur Ueberprüfung der weiteren Gewährung der Sondervergünstigung für die Genannte bitte ich Sie, den von Ihnen aufgeführten Zeugen Herrn Rasmussen zur Vernehmung bei der "Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung" in Bad Oldesloe, Königstr. 32, vorzuladen und in anzuweisen, alle vorhandenen Unterlagen über die Parteiaufnahme und die Stiftung von RM 1.000,-- mitzubringen.

2.) Wv. am 15. 6. 1946. Im Auftrage:

Handwritten notes and stamps on the back of the document. The text is mostly illegible due to the quality of the scan and the handwriting. There are some faint stamps and handwritten notes in the center and right side of the page.

6

Kreis- Sonderhilfsausschuss
(für Hilfsleistungen an ehem.
pol. Häftlinge)

Bad Oldesloe, den 3. Juni 1946

1.) An den
Herrn Oberkreisdirektor der
Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe

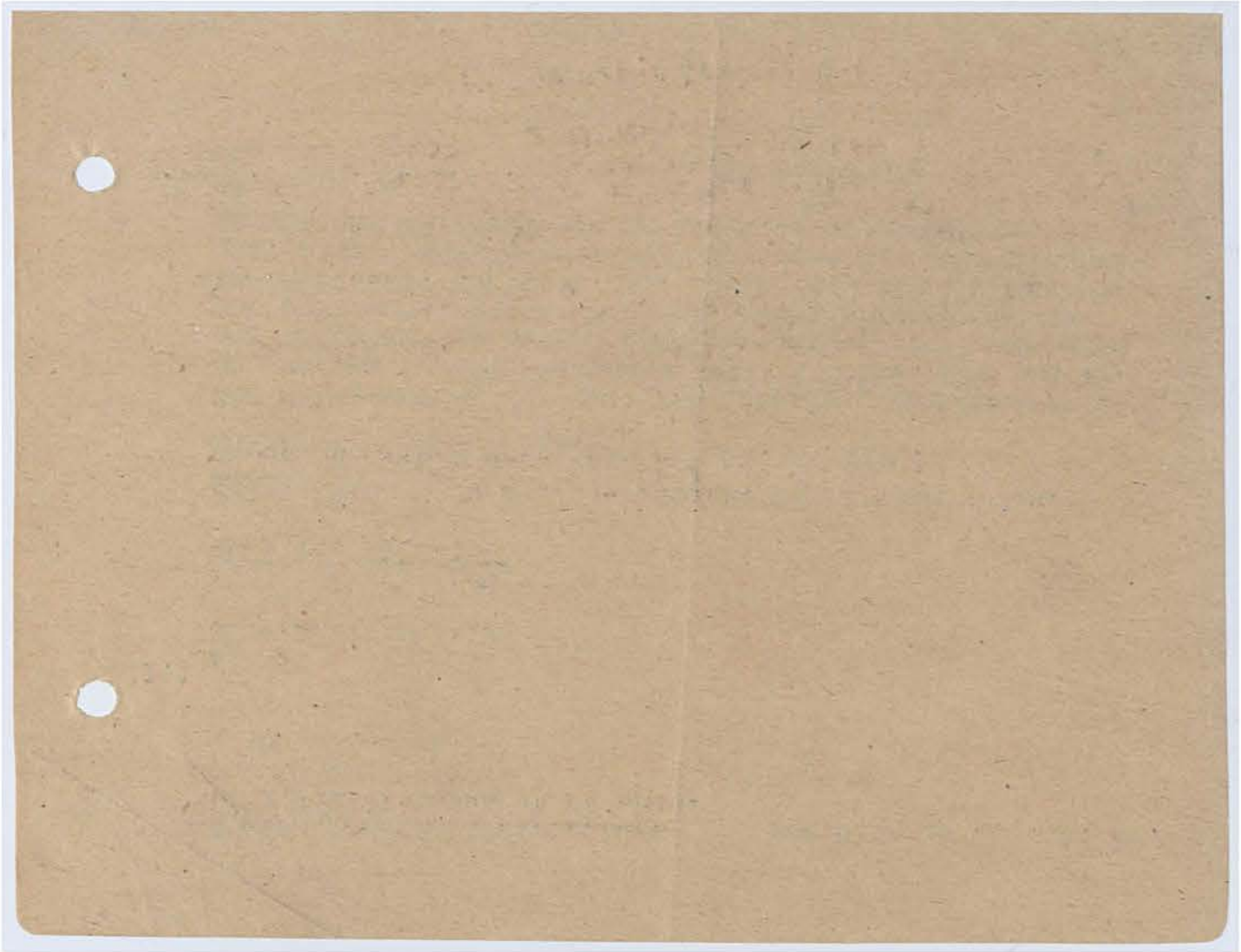
Betr.: Pol. Geschädigte Ruth Müller - Gullich, geb. Knecht,
Gut - Tralauerholz.

Bezug: Beschwerde des Gemeindedirektors Rethwisch vom 13. 5. 1946.

Der Kreis- Sonderhilfsausschuss teilt mit, dass die Behauptungen
des Gemeindedirektors Rethwisch über die evtl. Zugehörigkeit zur
NSDAP. der Genannten von hier aus überprüft werden.

Zutreffendenfalls wird ein Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet.
Der Sonderhilfsausschuss hat in der heutigen Sitzung beschlossen,
Selbstversorgern, die zum Personenkreis der pol. Geschädigten ge-
hören, lediglich die Ernährungszulage nicht zu gewähren.

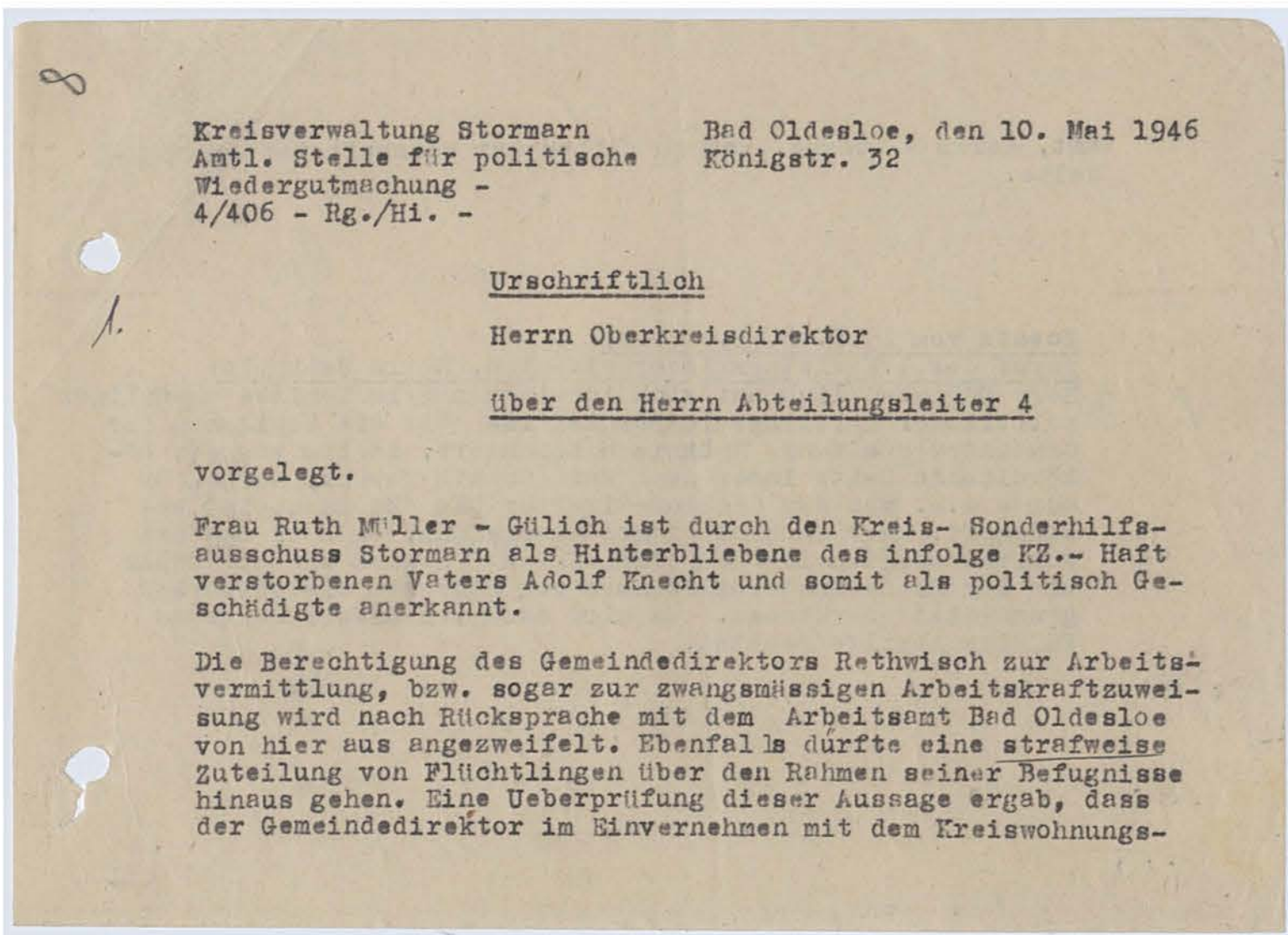
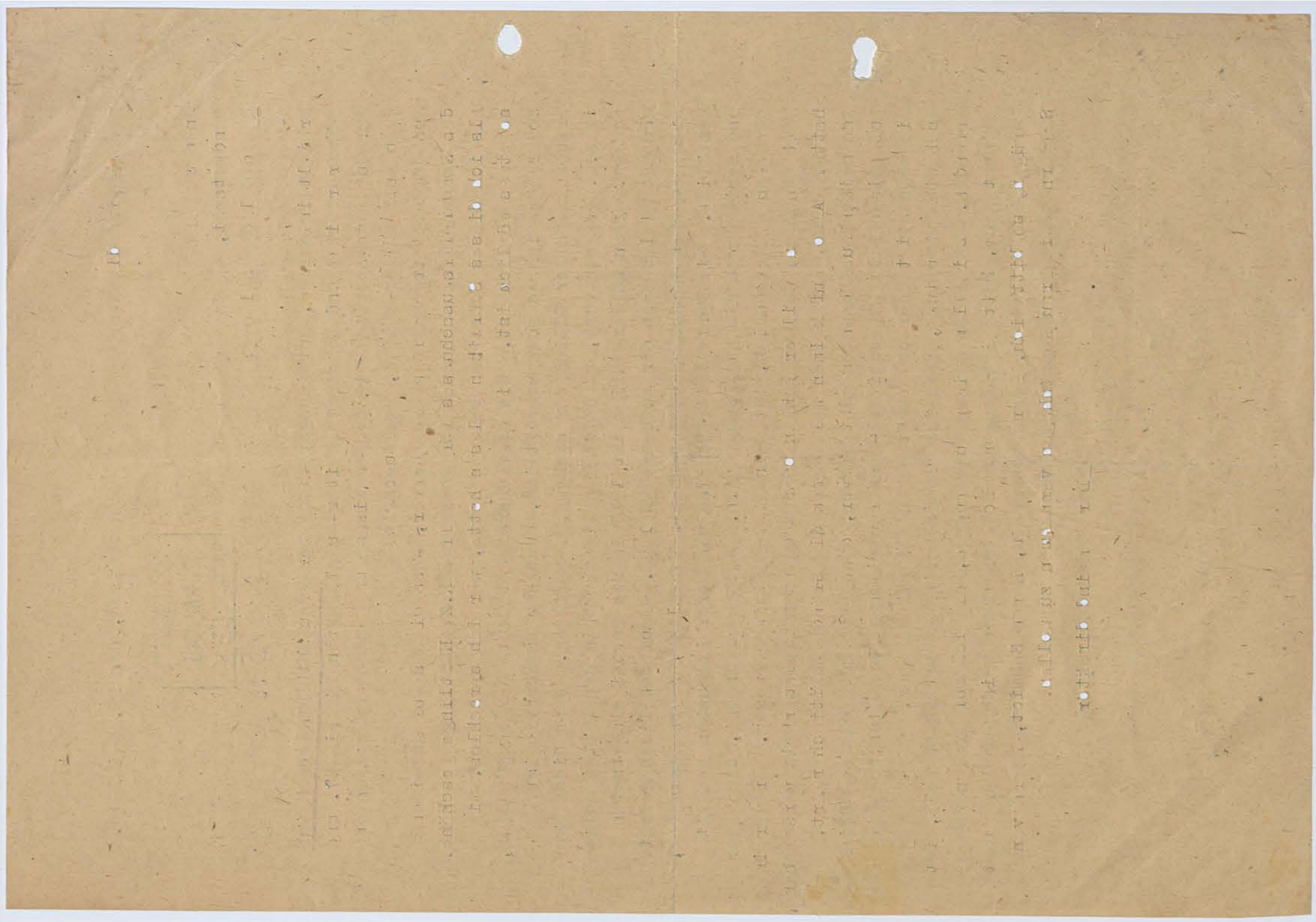
Die Feststellung, ob der Vater der Genannten, Herr Knecht, aus

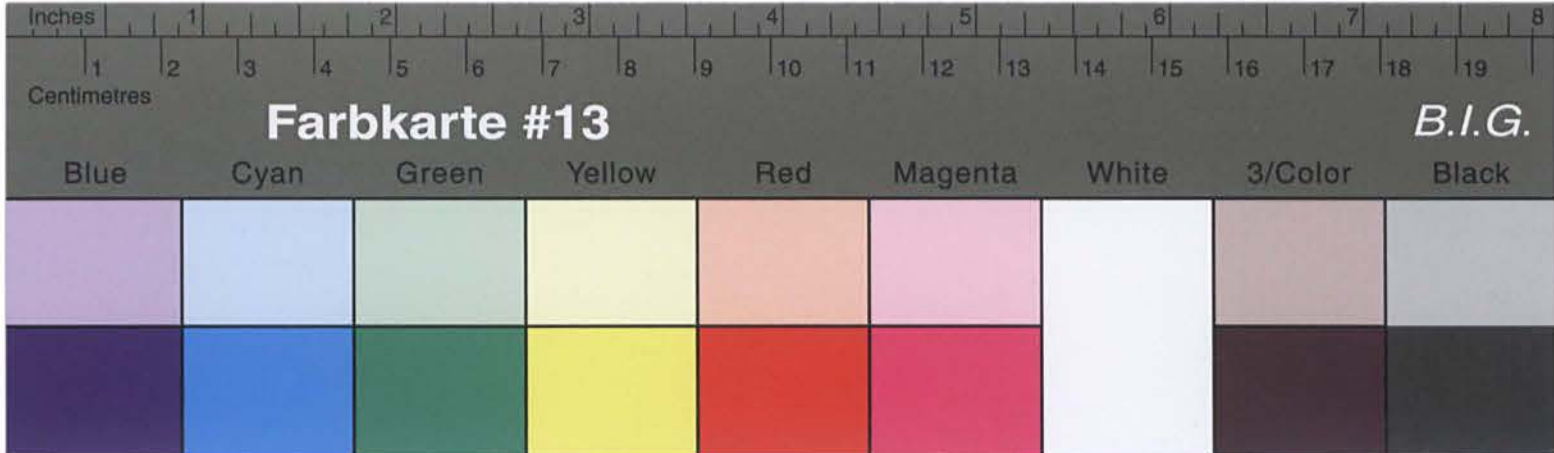


Kreisarchiv Stormarn B2

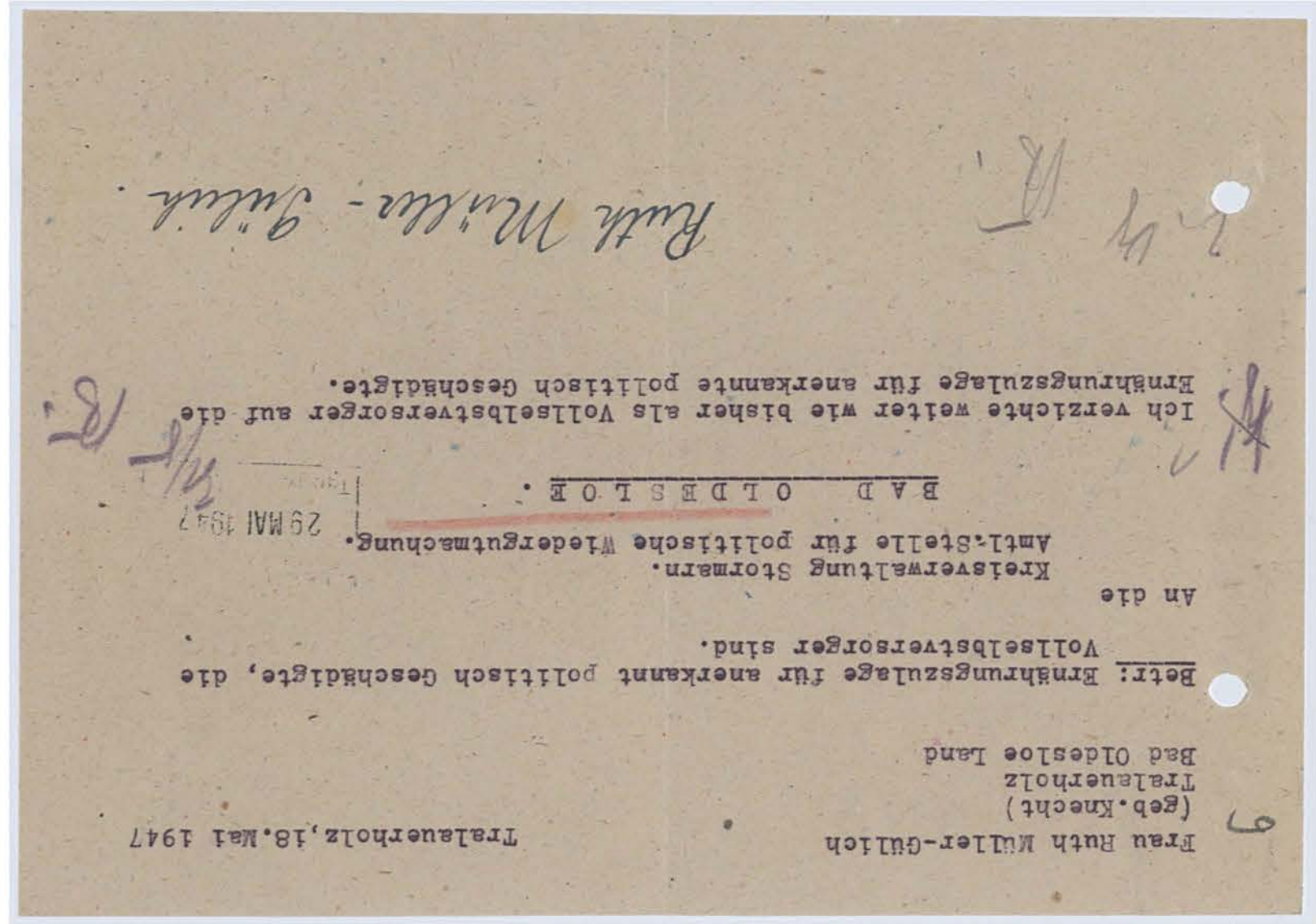
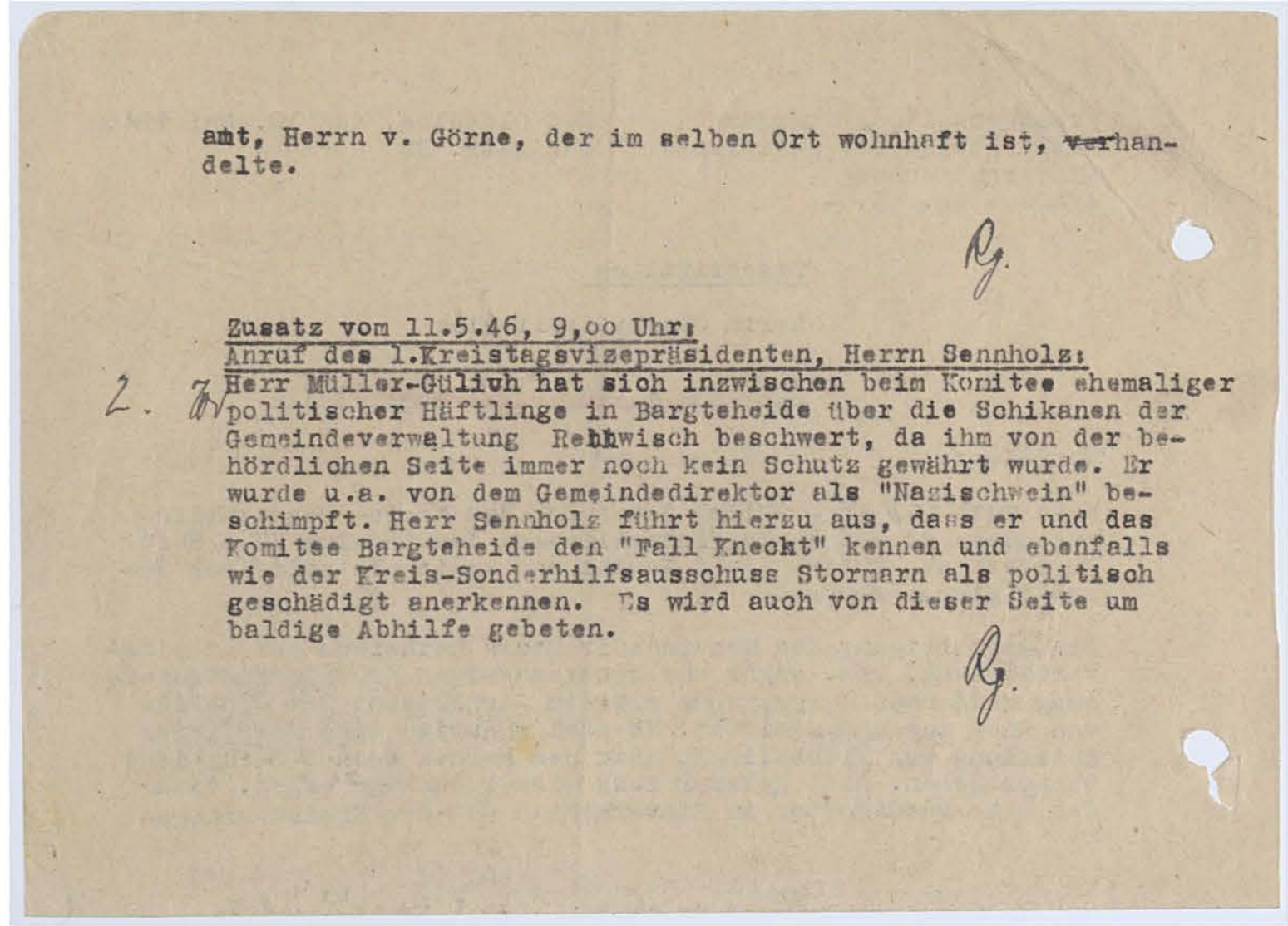


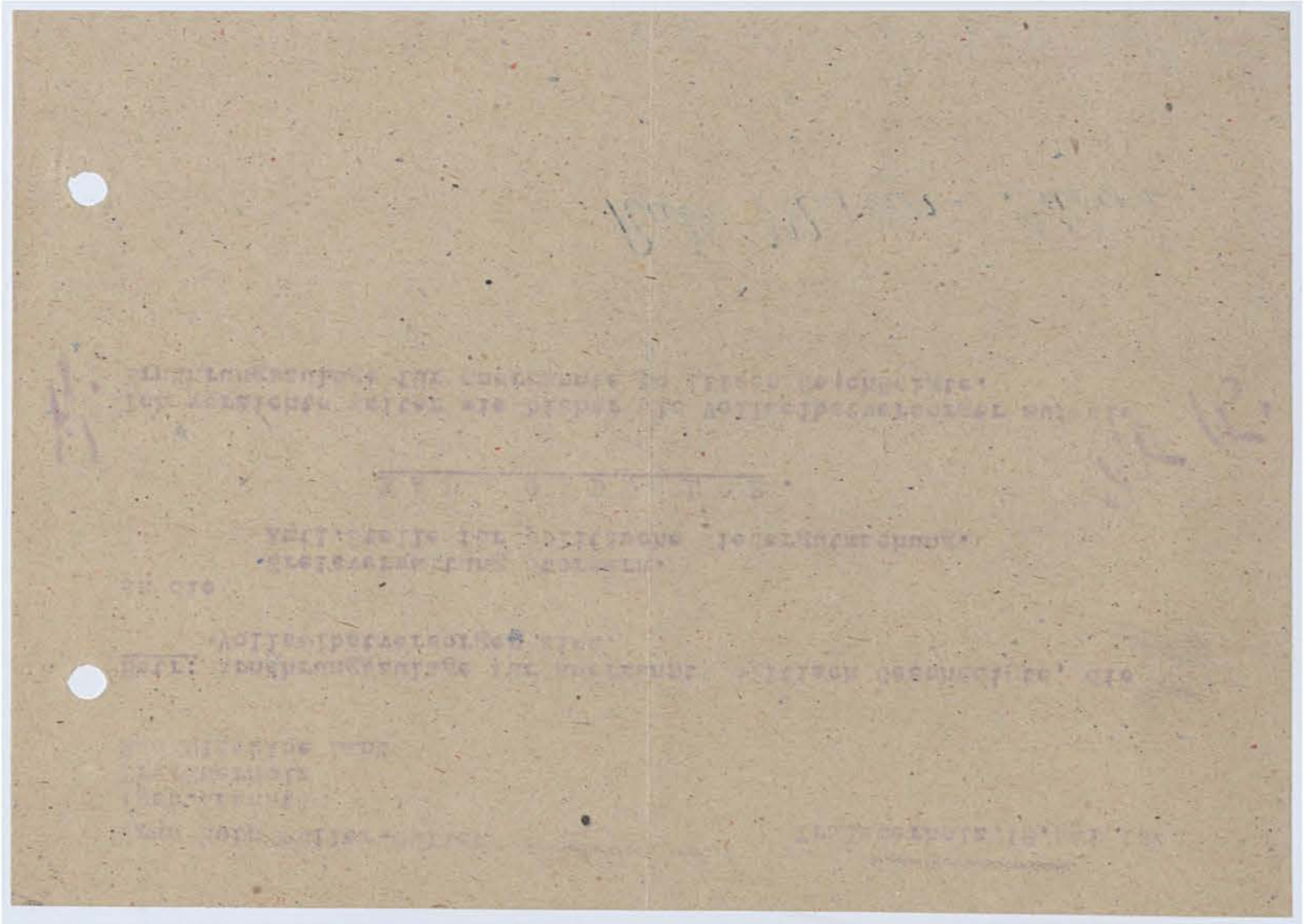
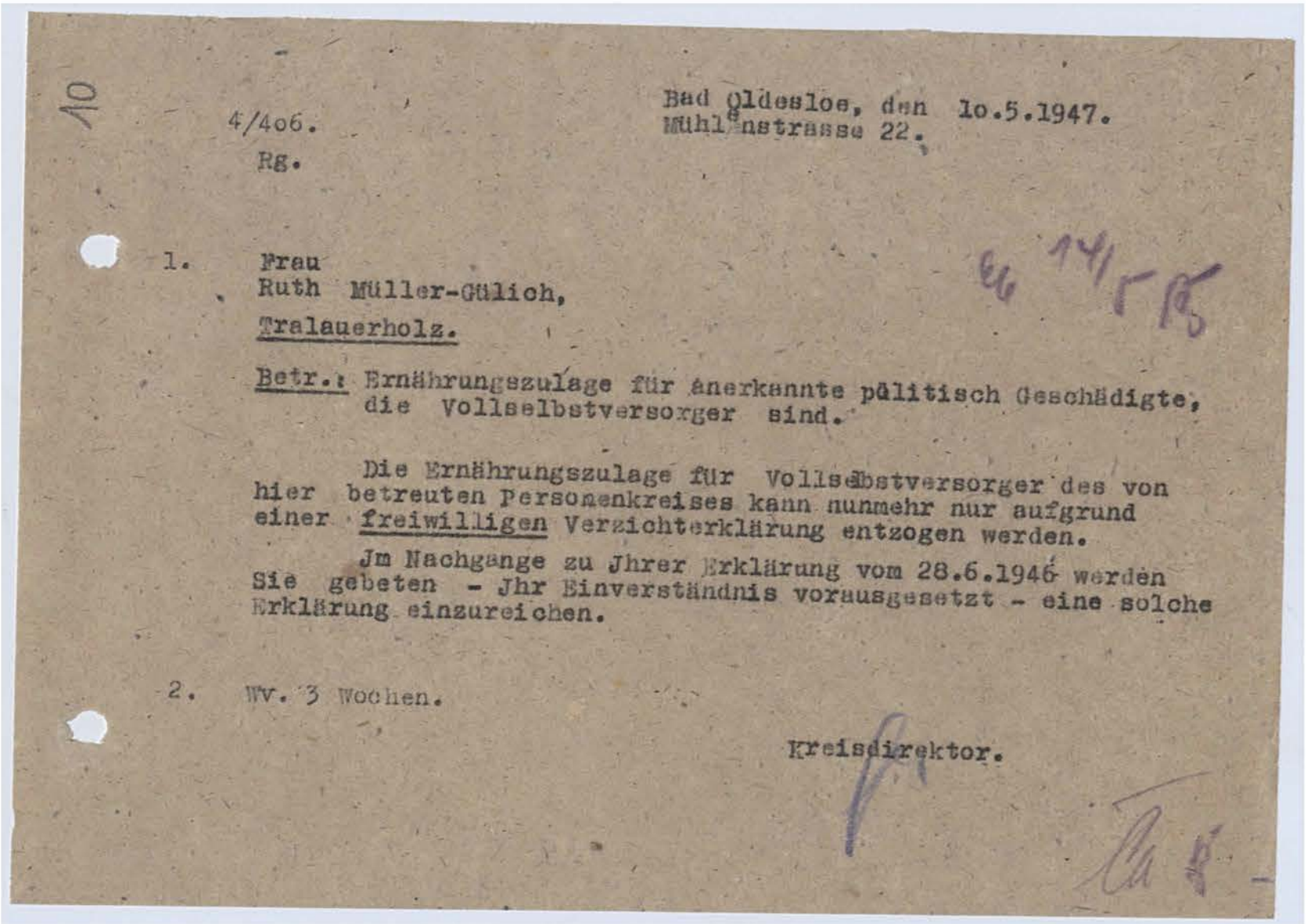
Kreisarchiv Stormarn B2





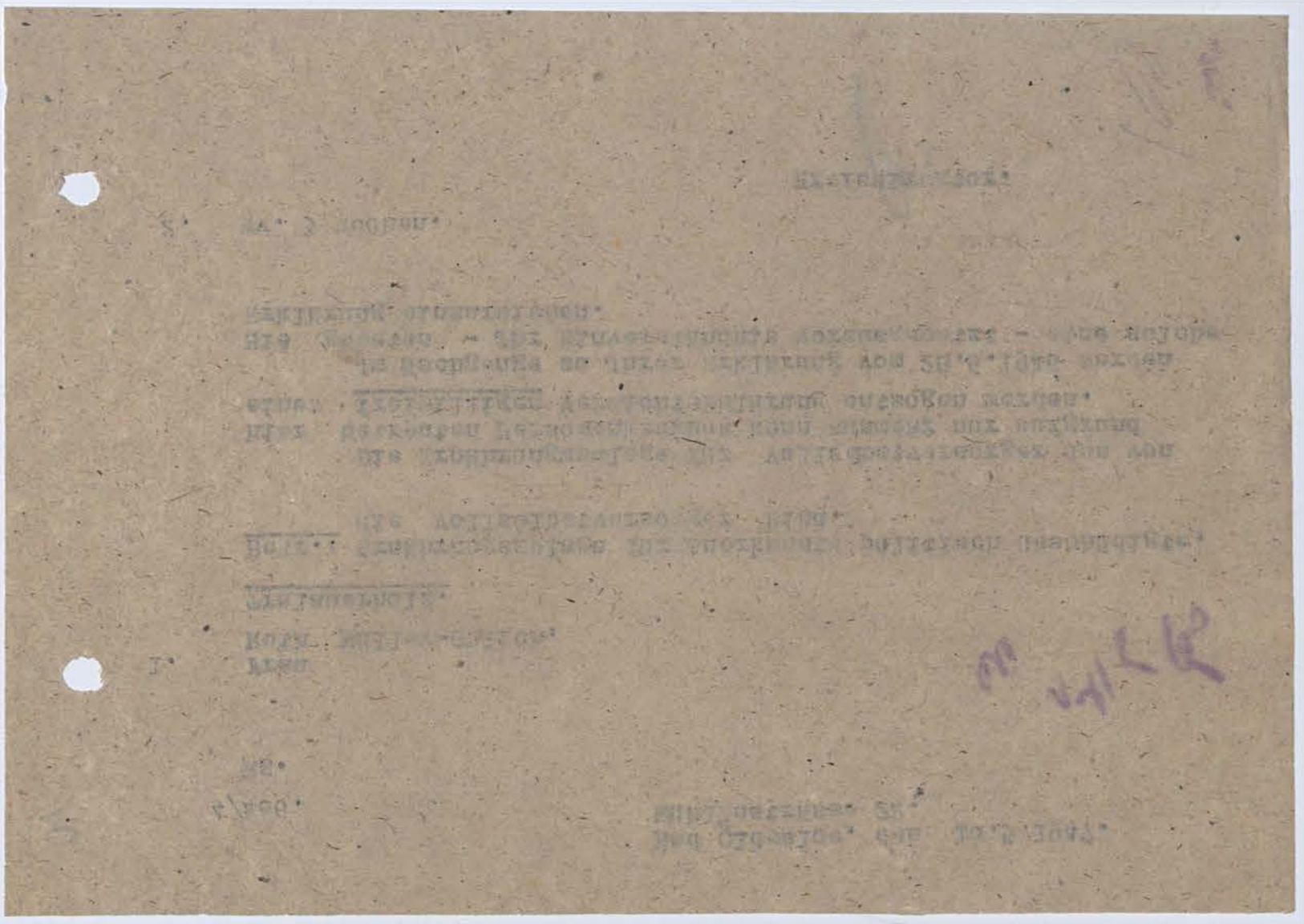
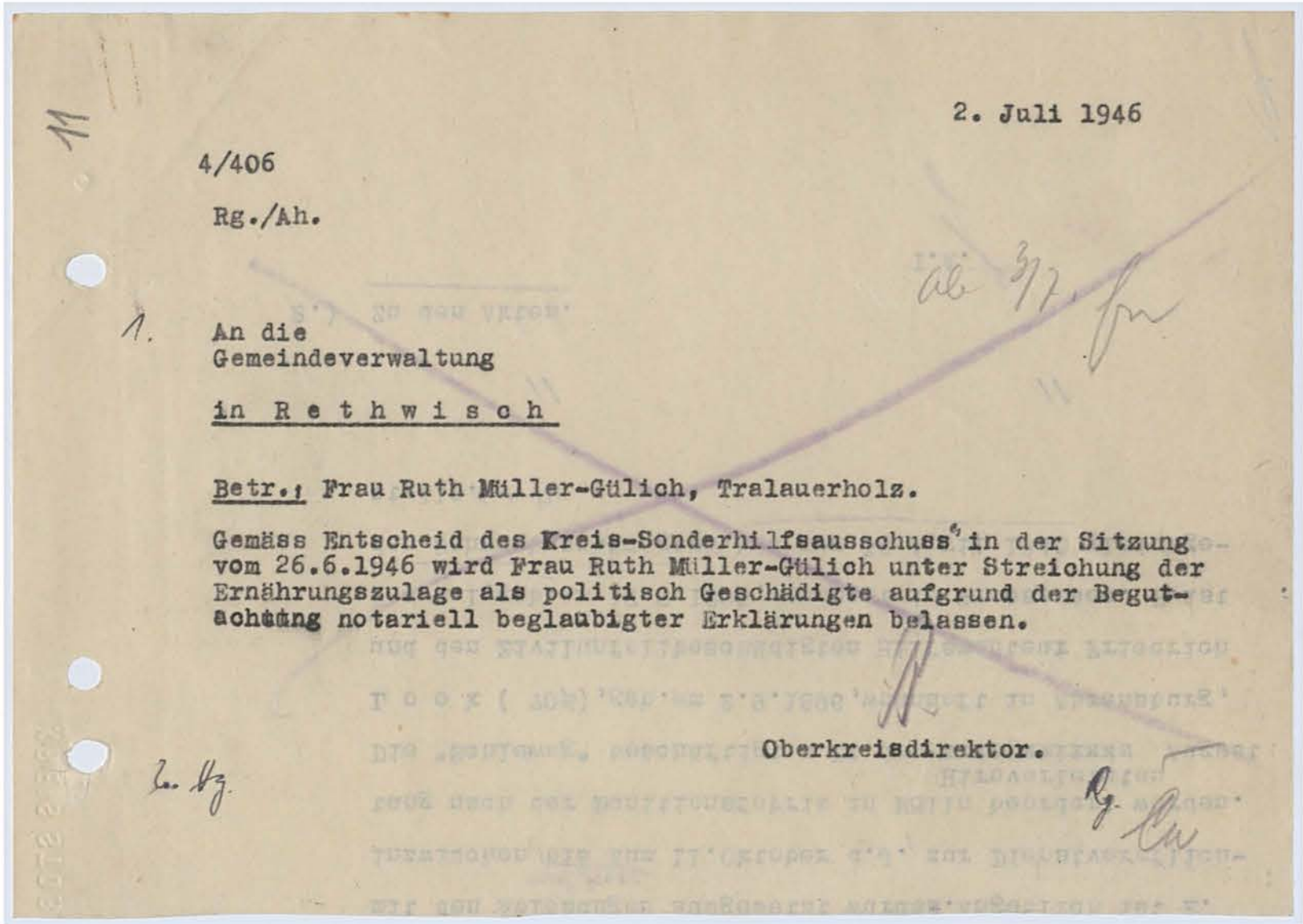
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



12

Kreis-Sonderhilfeausschuss
(für Hilfsleistungen an ehem.
pol. Gefangene)
4/406 - Rg./Ah. -

Bad Oldesloe, den 1. Juli 1946

Frau
Ruth Müller-Gulich
Gut Tralauerholz

Auf Ihre notariell beglaubigte Erklärung vom 20.6.1946 wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie nach individueller Begutachtung Ihrer Angaben weiterhin als politisch Geschädigte anerkannt sind.

Jedoch kann Ihnen als Vollselbstversorger die Ernährungszulage nicht gewährt werden.

gez. Dr. Goldschmidt, Vorsitzender
gez. Ahrens, Beisitzer
gez. Tradowsky, Beisitzer
begl.
Schriftführer

L. 19.

mit den Ablesungen ausgesetzt wurden. Angeblich ist K.
inzwischen, ^{mit Frau} bis zum 11. Oktober d.J., zur Dienstverpflich-
tung nach der Munitionsfabrik in Mölln beordert worden.
Die "Schleweg" beschäftigt z.Zt. den Hirnverletzten
L o o k (70%), geb. am 2.9.1896, wohnhaft in Ahrensburg,
und den Zivilunfallbeschädigten Hilfsmonteuer Friedrich
P a u l, geb. am 17.8.1895, wohnhaft in Grossensee. P. ist
den Schwerbeschädigten bis zum 30. April 1940 gleichge-
stellt. ^{notiz}

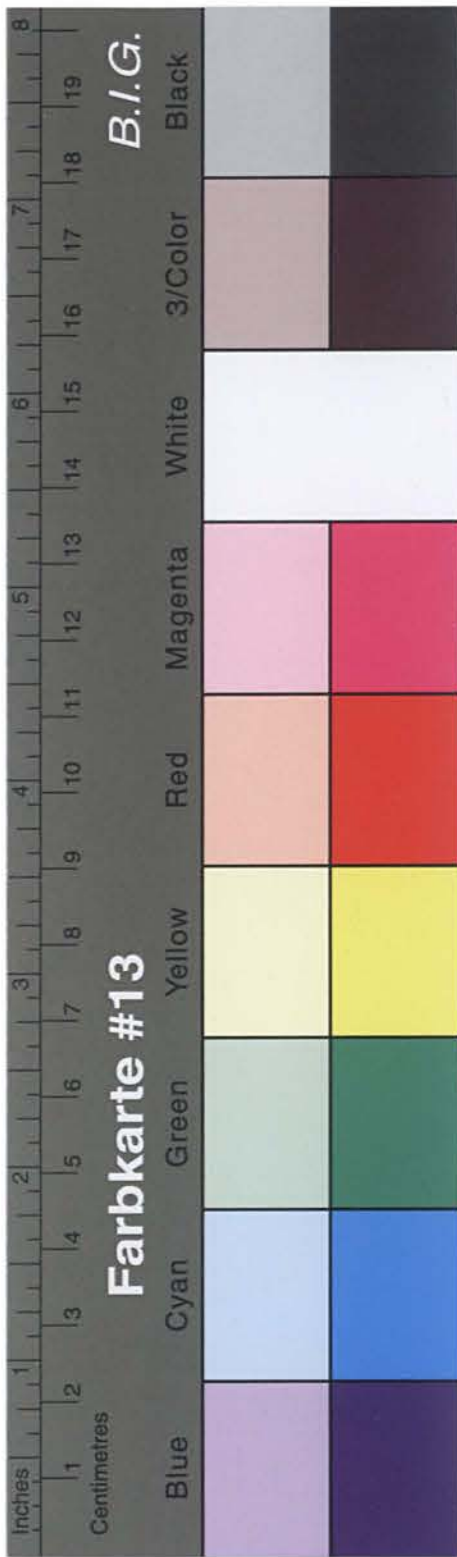
// //

2.) Zu den Akten.

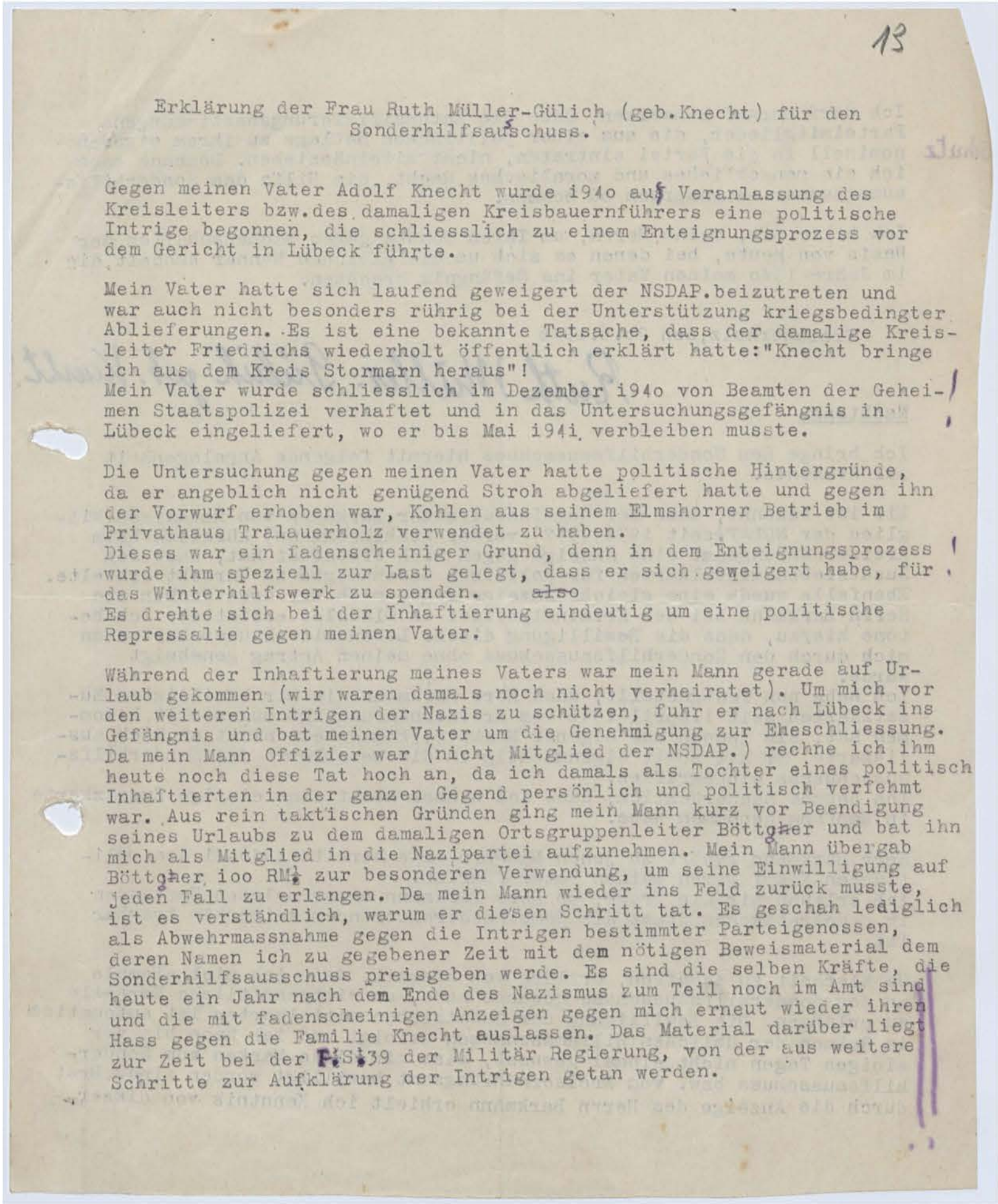
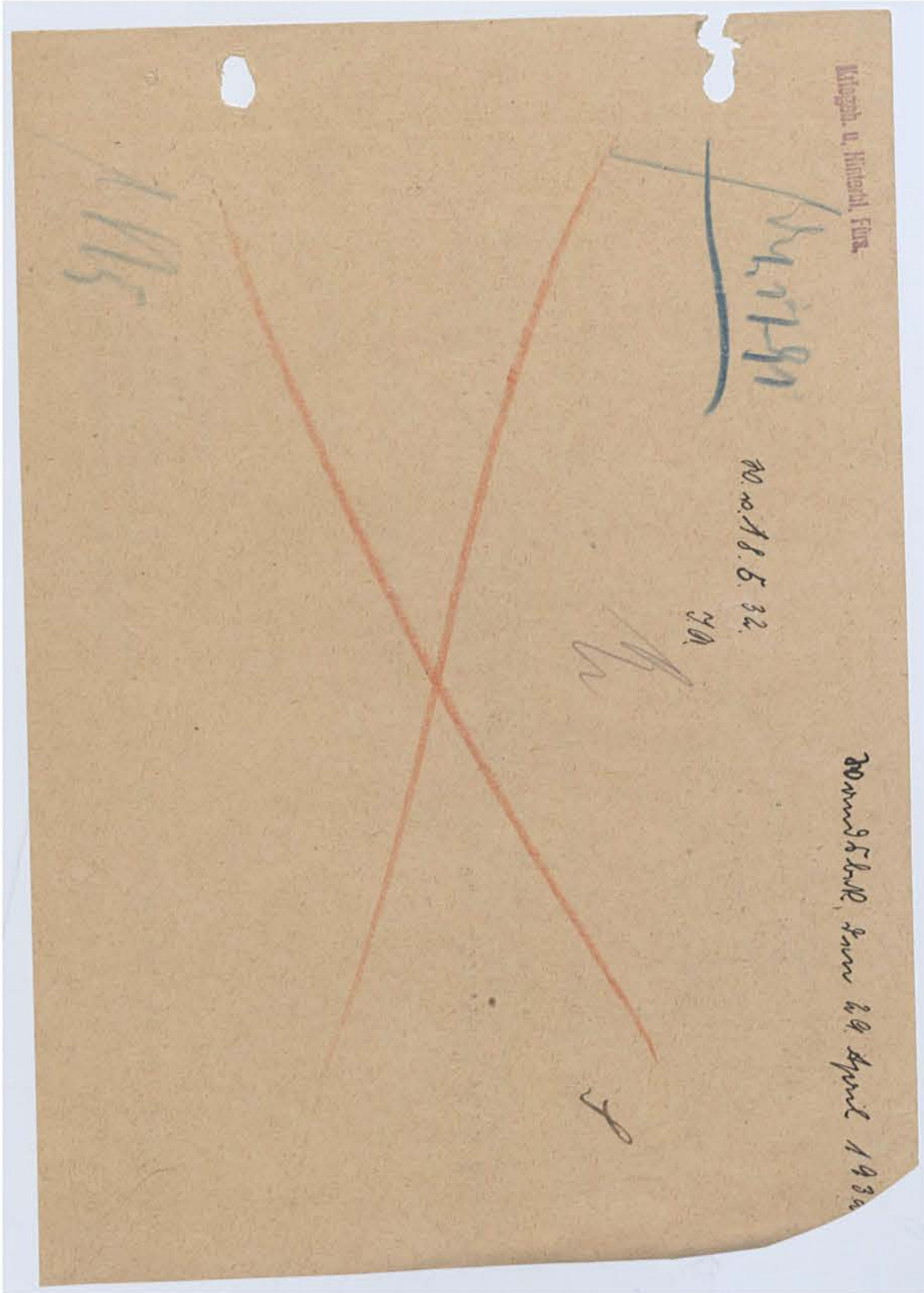
I.A.

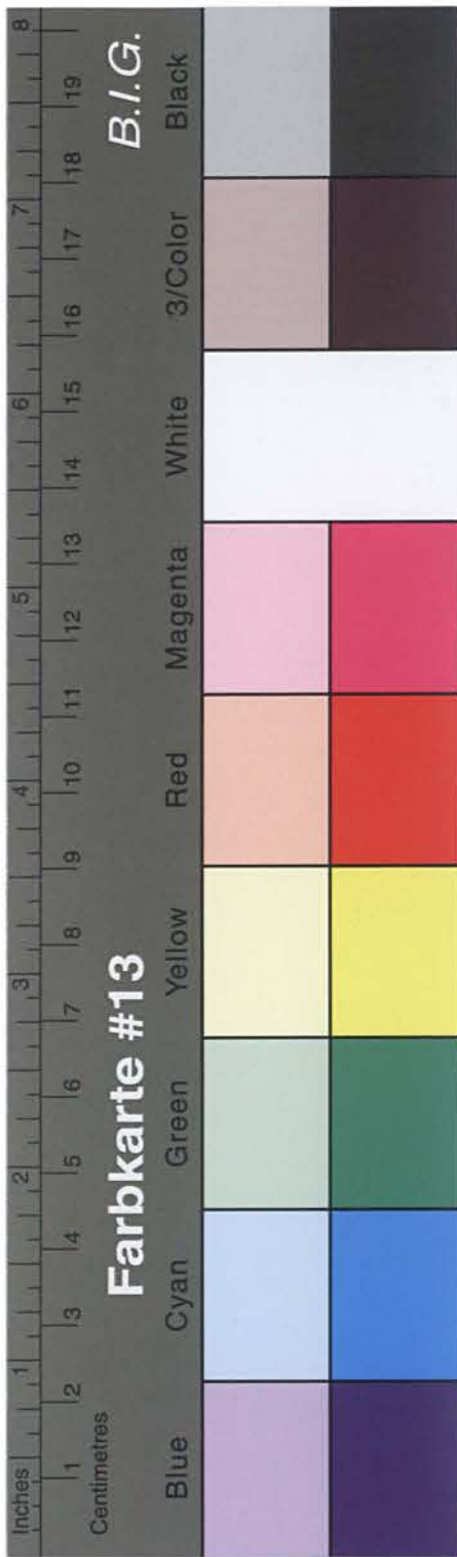
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Schutz

Ich darf darauf hinweisen, dass die Entnazifizierungsbestimmungen Parteimitglieder, die aus einer politischen Notlage zu ihrem eigenen nominell in die Partei eintraten, nicht miteinbeziehen. Demnach habe ich ein menschliches und moralisches Recht, die Hilfe des Sonderhilfsausschusses in Anspruch zu nehmen.

Ich bitte Sie, meine Herrn, um Ihren Schutz gegen Machenschaften der Nazis von heute, bei denen es sich um die gleichen Männer handelt, die im Jahre 1940 meinen Vater ins Gefängnis brachten.

Tralauerholz, den 20.6.1946

Ruth Müller. Gülich geb. Knecht.

Nachtrag.

Ich bringe dem Sonderhilfsausschuss hiermit folgende Angelegenheit zur Kenntnis.

Mir ist bekannt, dass der Gemeindedirektor Barkmann von Rethwisch (Mitglied der NSDAP, seit 1934 (37?) vorher Stahlhelmann) kürzlich beim Kreisernährungsamt eine Anzeige gegen mich erstattet hat, dass ich Zusatzlebensmittelkarten für politisch Geschädigte zu Unrecht erhalte. Ebenfalls wurde eine gleiche Anzeige gegen mich vor drei Wochen von Herrn Barkmann bei der Kriminalpolizei in Oldesloe erstattet. Ich betone hierzu, dass die Bewilligung dieser Lebensmittelzusatzkarten an mich durch den Sonderhilfsausschuss ohne meinen Antrag genehmigt wurde.

Ich habe nun festgestellt, dass Herr Barkmann die mir bewilligten Zusatzkarten seit 1. April 1946 vom Kreisernährungsamt zugestellt bekommen hat, sie jedoch aus eigener Machtvollkommenheit nicht an mich auslieferte. Er hat somit eigenmächtig in die Beschlüsse des Sonderhilfsausschusses eingegriffen.

Ich betone nachdrücklich, dass ich bisher nicht eine einzige Zusatzkarte in Empfang genommen habe.

Herr Barkmann gehört zu jenen Männern, die bereits 1940-41 den politischen Kampf gegen meinen Vater führten.

Ich erlaube mir die Frage, ob Herr Barkmann unter solchen Umständen im demokratischen Staat als Gemeindedirektor noch weiterhin tragbar ist.

Um Klarheit zu schaffen, erkläre ich hiermit, dass ich mich niemals an den Sonderhilfsausschuss gewandt habe, um wirtschaftliche Vorteile zu erlangen. Die Bewilligung der Zusatzlebensmittelkarten ist automatisch im Rahmen der üblichen Hilfsmaßnahmen erfolgt und ich habe bis vor einigen Tagen nicht einmal gewusst, dass mir diese Marken vom Sonderhilfsausschuss bzw. vom Kreisernährungsamt bewilligt worden sind. Erst durch die Anzeige des Herrn Barkmann erhielt ich Kenntnis von dieser

14

von dieser Bewilligung und ich habe erst daraufhin erfahren, dass diese Zusatzmarken ab 1. April dem Gemeindedirektor von Rethwisch zugestellt worden sind. Wie oben erwähnt wurden sie mir nicht ausgehändigt.

Ich weiss, dass ich als Vollselbstversorger keinen Anspruch auf die Zusatzmarken habe.

Ruth Müller - Gülich.

Nr. 123 der Urkundenrolle für 1946

Die vorstehende vor mir vollzogene Namensunterschrift der Ehefrau Ruth Müller-Gülich geb. Knecht aus Tralauerholz, beglaubige ich hiermit.

Bad Oldesloe, den 28. Juni 1946.

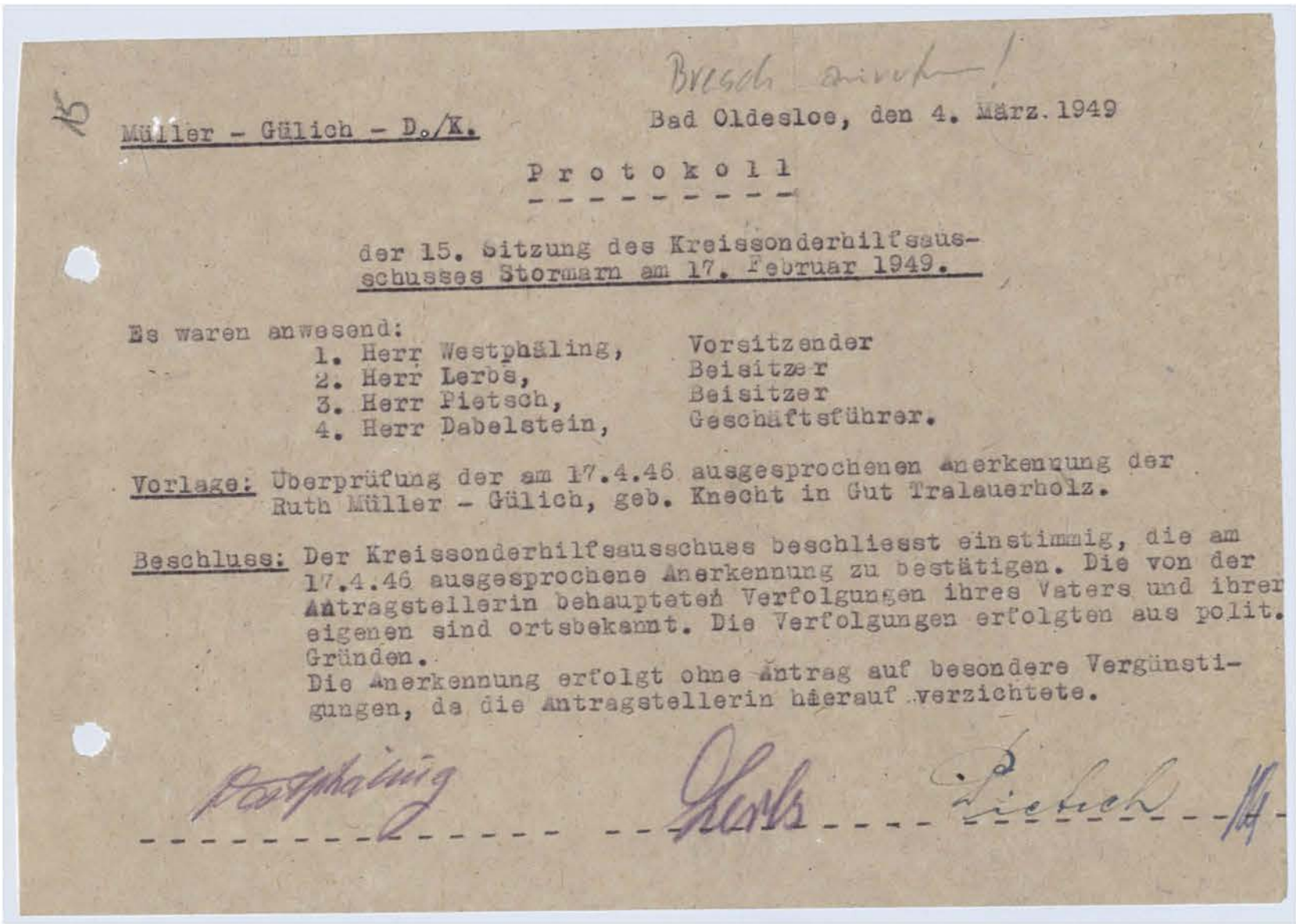
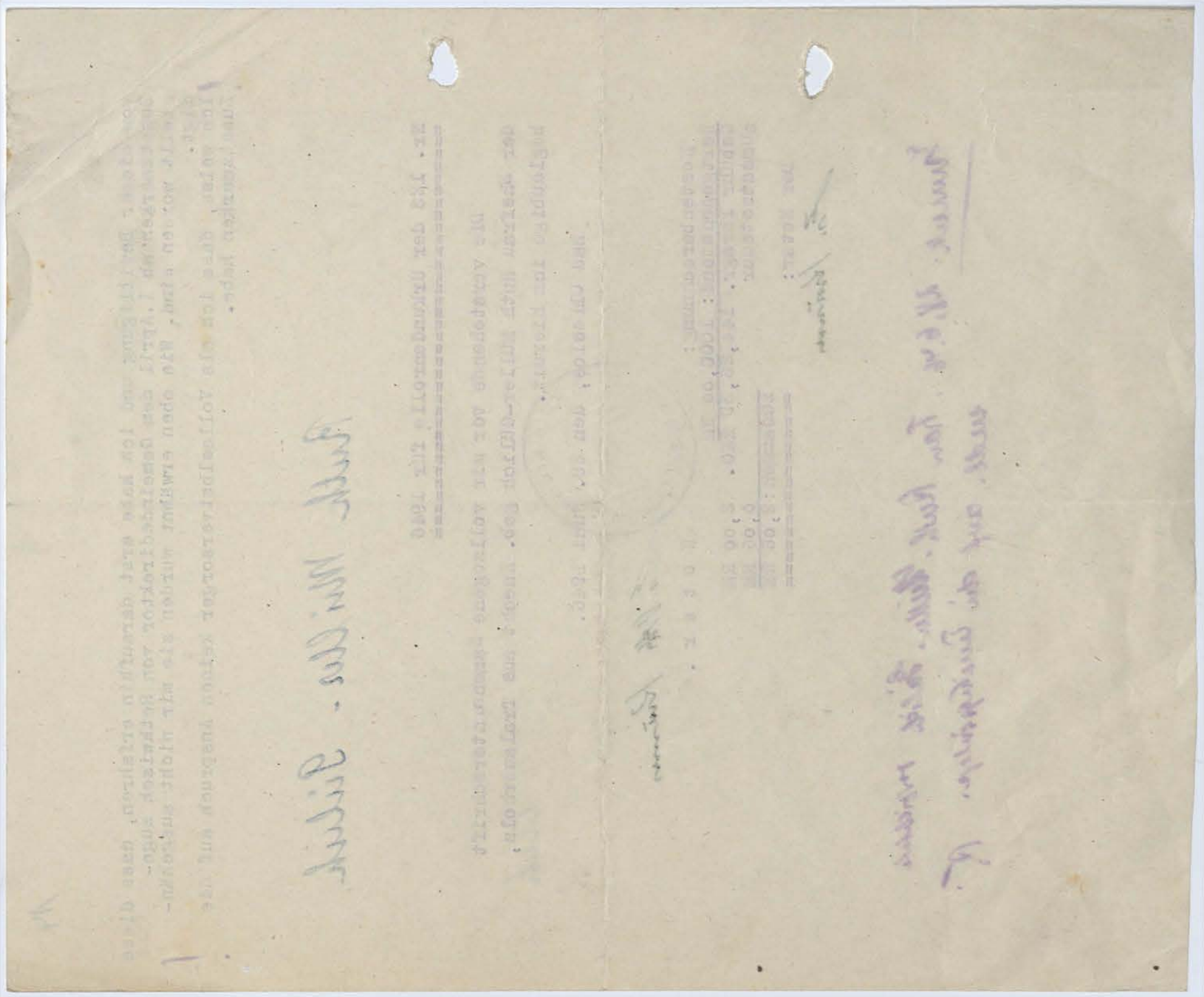
Otto Krämer
Notar.

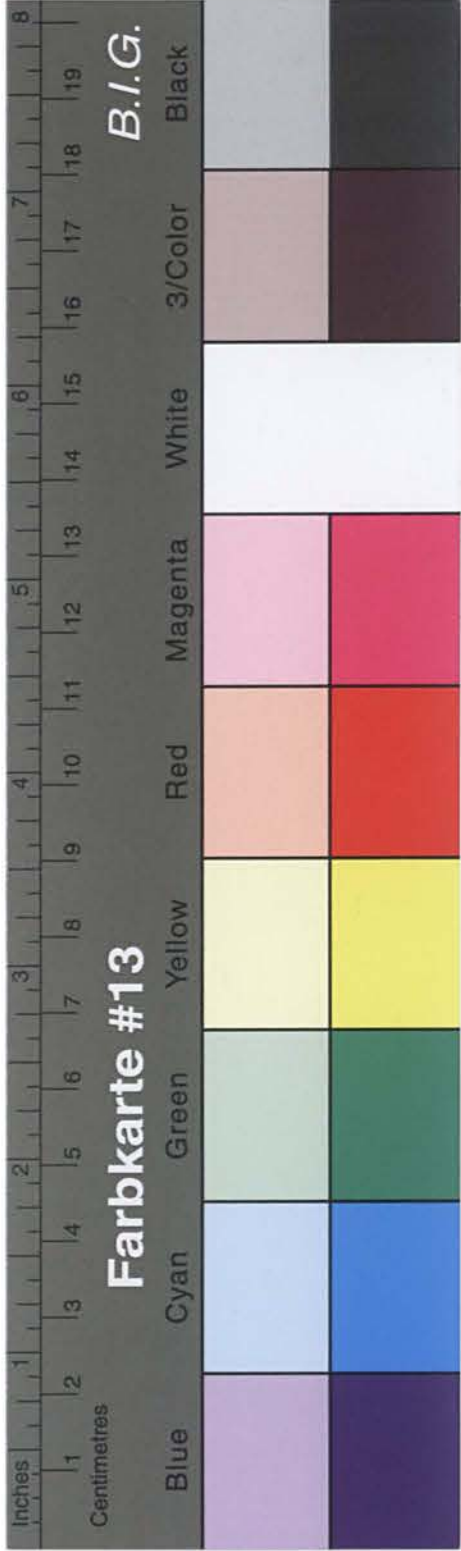
Kostenberechnung:
Wertgegenstand: 1000,00 RM
Gebühr Paragr. 144, 26, 39 RKO. 2,00 RM
Umsatzsteuer 0,06 RM
zusammen: 2,06 RM

Der Notar:
O. Krämer

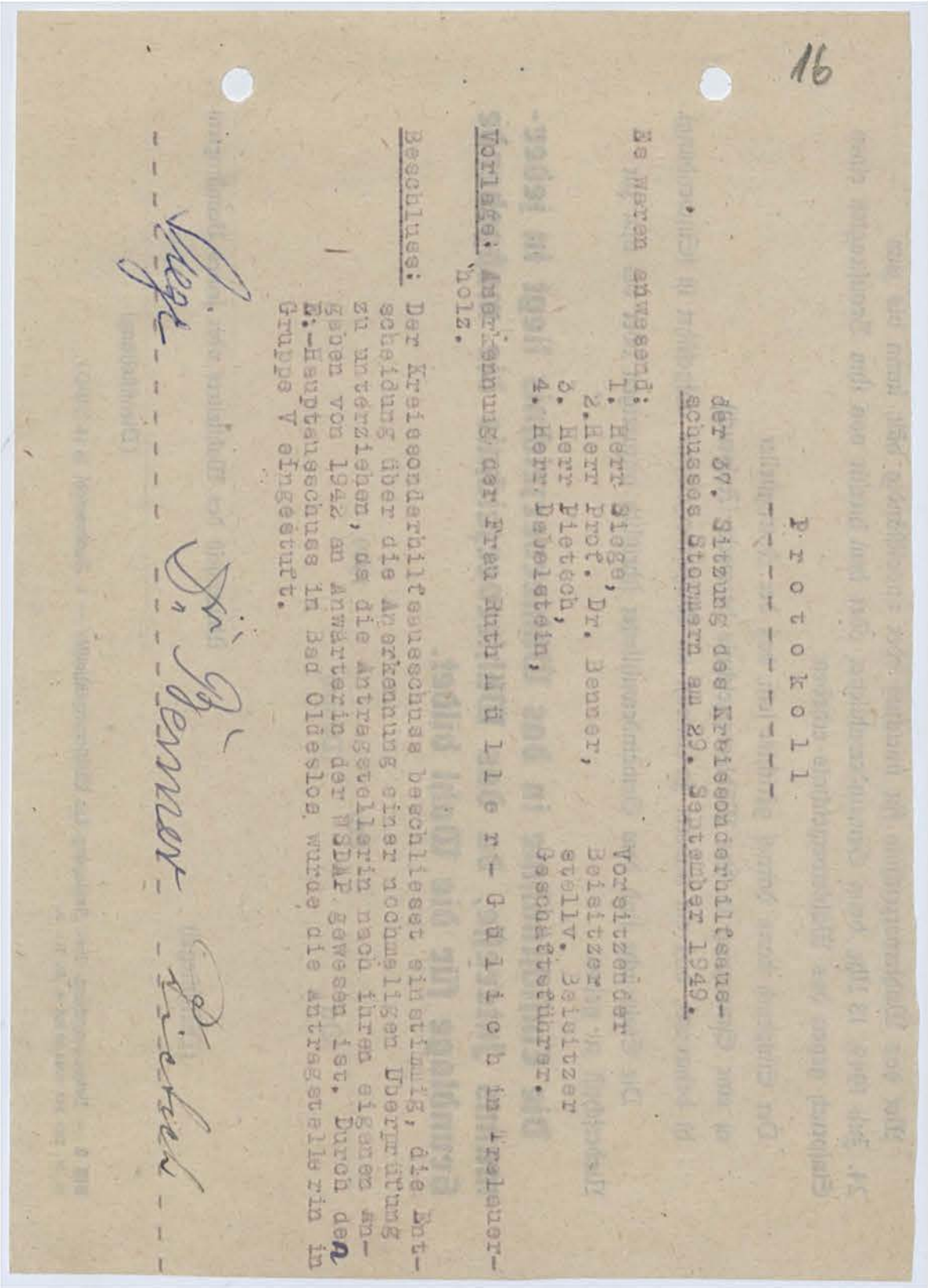
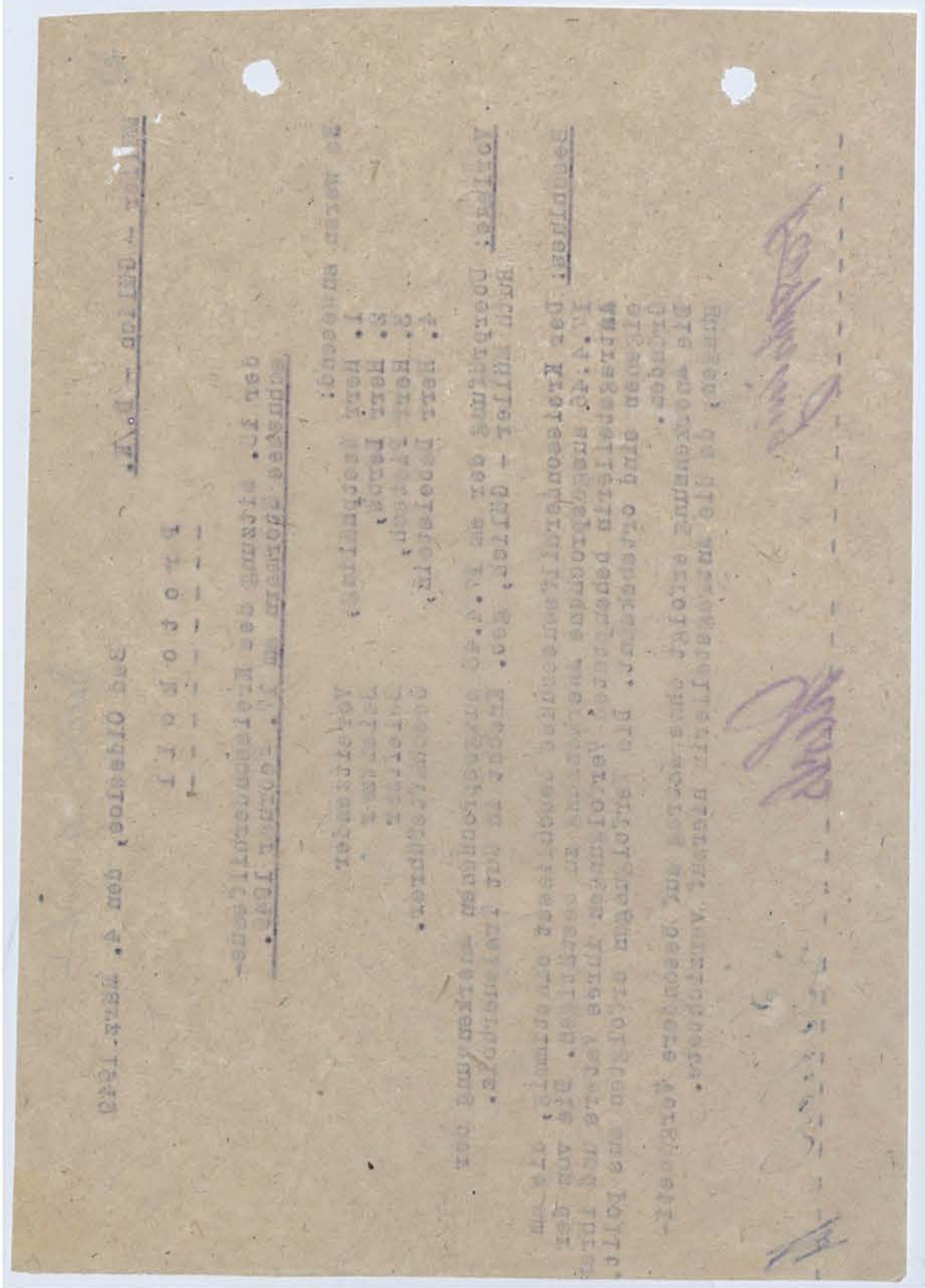
Knecht. 28.6.46. Frau Ruth Müller-Gülich mündlich uedl. auf die Urkunde. R.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Wer das Wahlverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wahlverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wahlverzeichnis bezweckt (Einspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wahlverzeichnis aufgeführt ist (Einwendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzugeben oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

**Die Einnahme in das Wahlverzeichnis liegt in jeder-
manns Interesse, da das Wahlverzeichnis die maßgebende
Grundlage für die Wahl bildet.**

Ort _____ den _____ 1949.

(Datum)

(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienststelle)

BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wahlverzeichnis — 1. Bundeswahl (S. 16 BWG).
S. N. DO 243. 1903/10200. S. 49. Kl. A.

17

Protokoll

**der 39. Sitzung des Kreissonderhilfsaus-
schusses Stormarn am 6. Oktober 1949.**

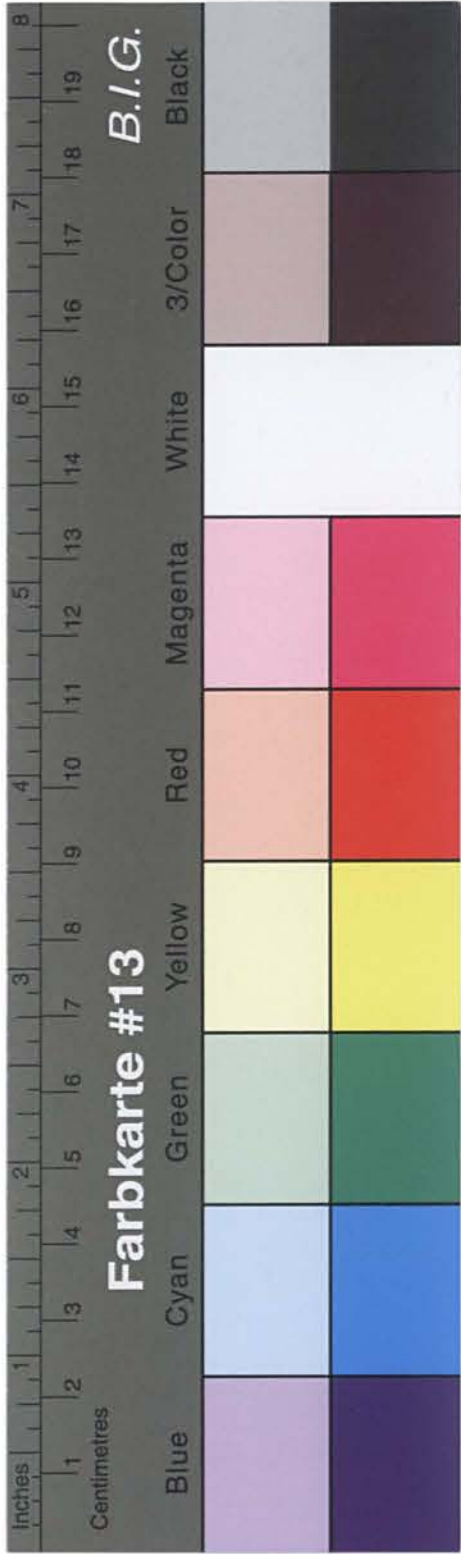
Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

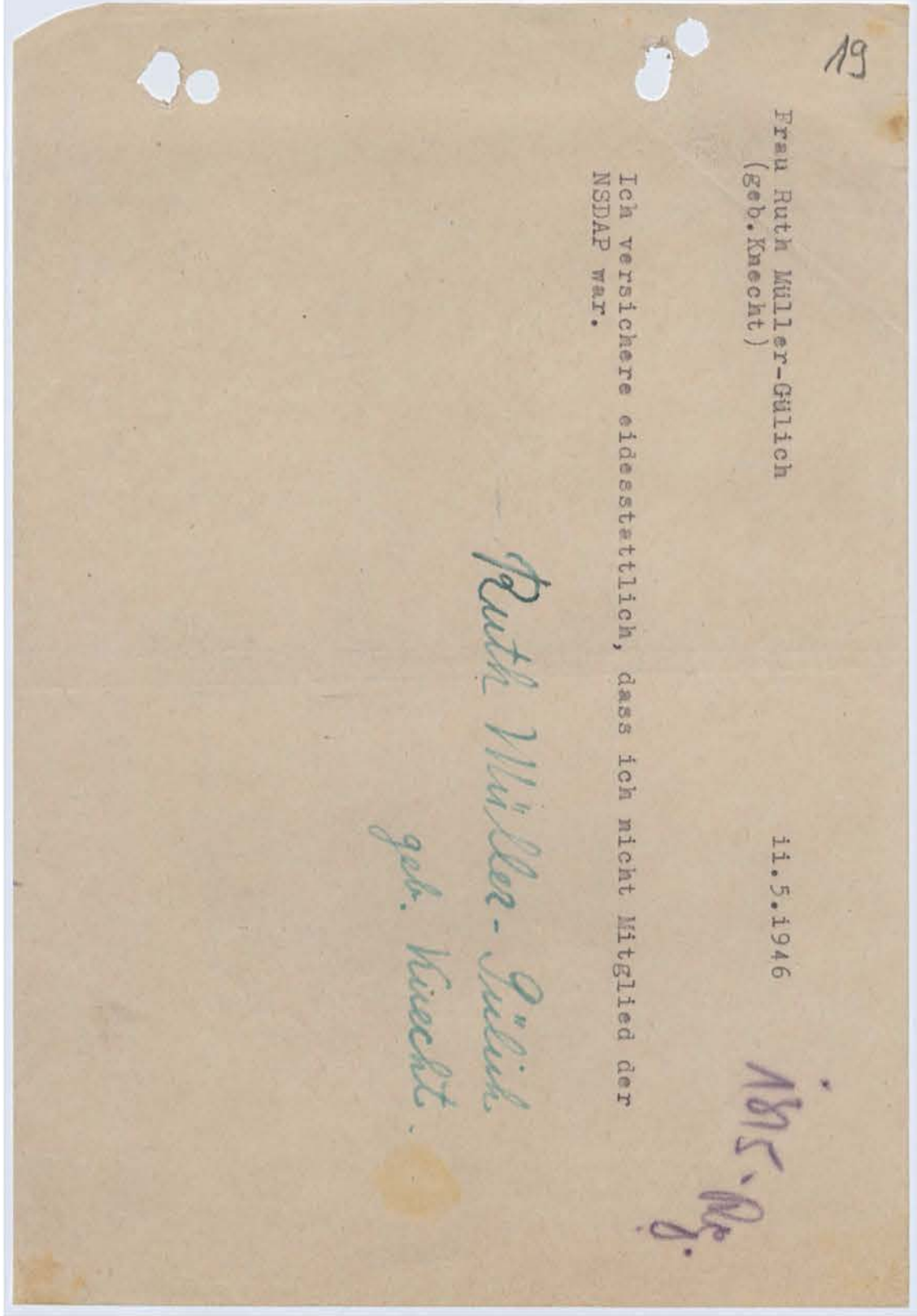
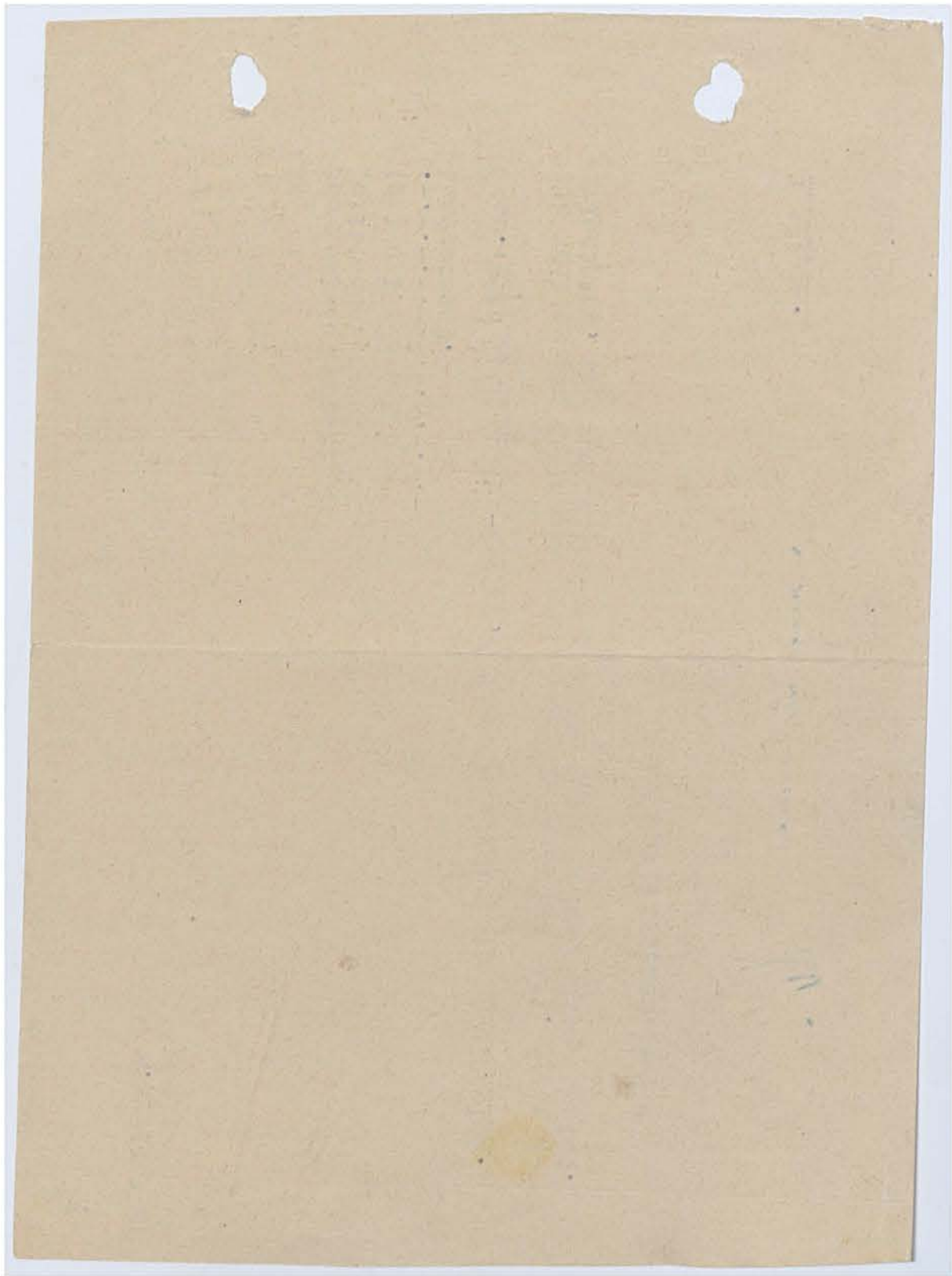
Vorlage: Überprüfung der Frau Ruth Müller - G ü l l i o h in Tralauerholz.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nunmehr einstimmig, die am 17.2.49 ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen, da die Antragstellerin ausweislich der eidesstattlichen Erklärung von 1942 - 1945 Anwärterin der NSDAP. gewesen ist. Sie wurde durch den B.-Hauptausschuss Bad Oldesloe ausweislich des Entlastungszeugnisses vom 14.12.48 in die Gruppe V eingereiht. Nach der Anweisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45 ist sie daher für die Anerkennung als Verfolgte nicht tragbar, zumal besondere Verfolgungsmassnahmen nicht nachgewiesen wurden. Verfolgt wurde der inzwischen verstorbene Vater.

Siege *Dr. Benner* *Pietsch*



Kreisarchiv Stormarn B2



20

- 4/406 - Rg./Ah. -

Bad Oldesloe, den 15. Juni 1946

Aktenvermerk!

Auf Vorladung vom 5.6.1946 erschien Herr Rasmussen, Rethwischfeld, und erklärte, dass er in der Angelegenheit Müller-Gülich bereits durch die Polizei in Rethwischfeld vernommen sei. Er sei dänischer Staatsangehörigkeit und wolle mit der Angelegenheit nichts zu tun haben. Unterlegen geforderter Art, siehe Schreiben vom 5.6.1946, hat Herr Rasmussen nicht mitgebracht.

Auf Befragen gab Herr Rasmussen an, von 1942 bis 1944 Verwalter auf dem Gut Tralsauer-Holz gewesen zu sein. Ueber die Vorgänge anlässlich der Heft Weihnachten 1946 kann er daher nichts aussagen.

In seinen Ausführungen gab Herr Rasmussen immer wieder zum Ausdruck, dass Frau Ruth Müller-Gülich seiner Meinung nach keine Vorzüge als politisch Geschädigte zu beanspruchen habe, die evtl. ihrem verstorbenen Vater zugestanden hätten. Ueber die genaue Höhe der Stiftungen für die NSDAP. oder deren Gliederung konnte und wollte Herr R. keine Angaben machen.

I. A.
Rasmussen

Handwritten: Müller-Gülich, Ruth

Handwritten: 1946-208

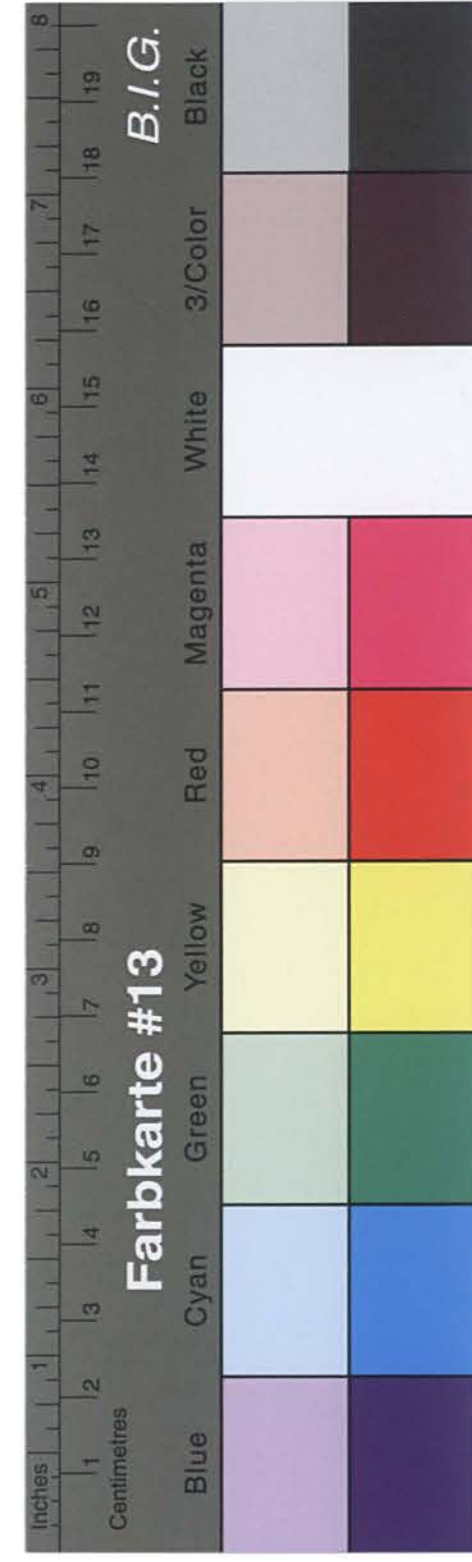
NSDAP mit.
Ich versichere ausdrücklich, dass ich nicht Mitglied der

(Rep. Kuesch)
Herr Ruth Müller-Gülich

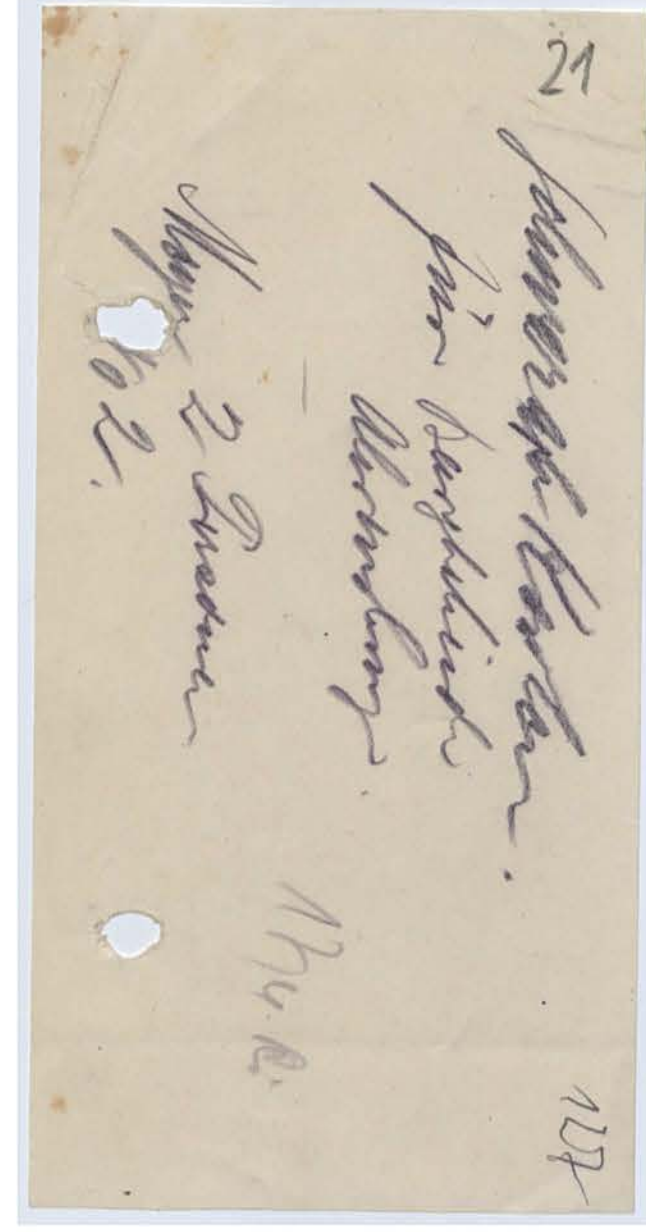
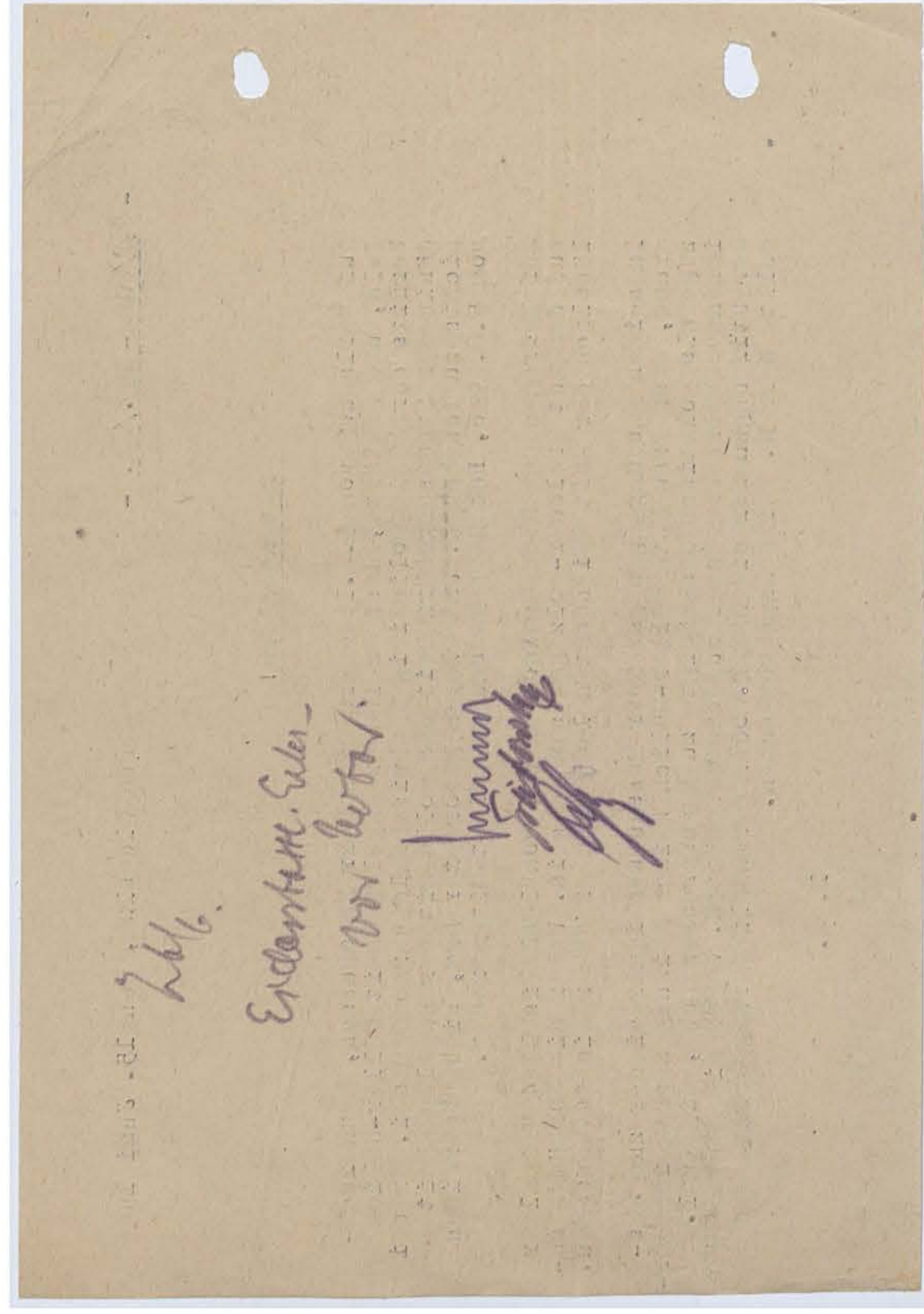
11.6.1946

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



22 Müller - Güllich - D./K. Bad Oldesloe, den 4. März 1949

Protokoll

der 15. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn am 17. Februar 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Westphaling,	Vorsitzender
2. Herr Lerbs,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

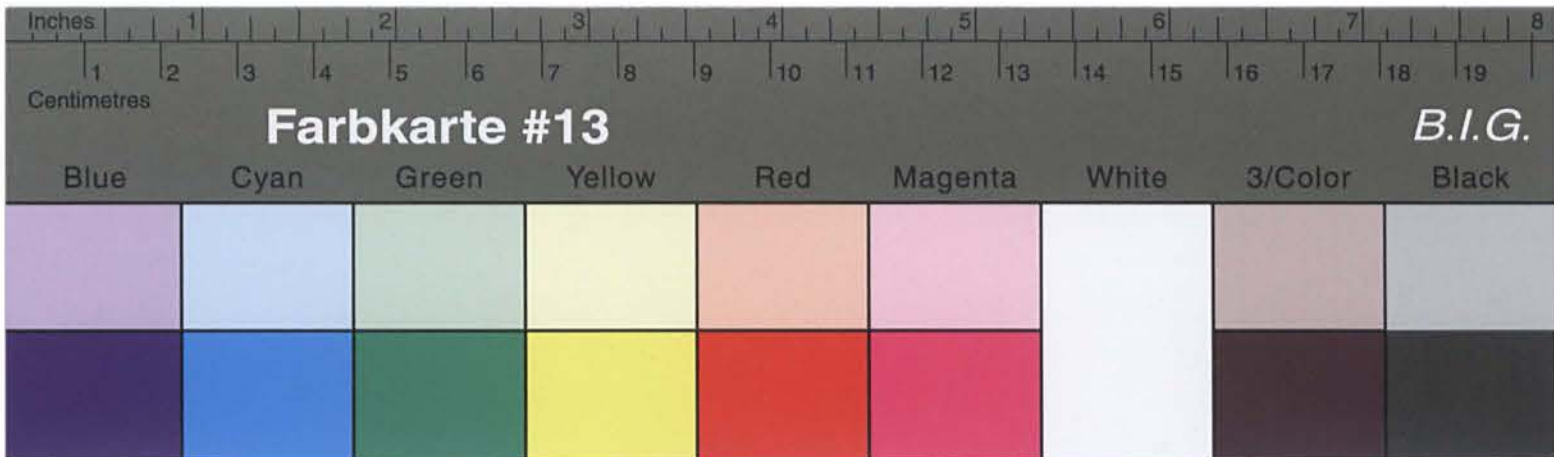
Vorlage: Überprüfung der am 17.4.46 ausgesprochenen Anerkennung der Ruth Müller - Güllich, geb. Knecht in Gut Tralsuerholz.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die am 17.4.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Die von der Antragstellerin behaupteten Verfolgungen ihres Vaters und ihrer eigenen sind ortsbekannt. Die Verfolgungen erfolgten aus politischen Gründen. Die Anerkennung erfolgt ohne Antrag auf besondere Vergünstigungen, da die Antragstellerin hierauf verzichtete.

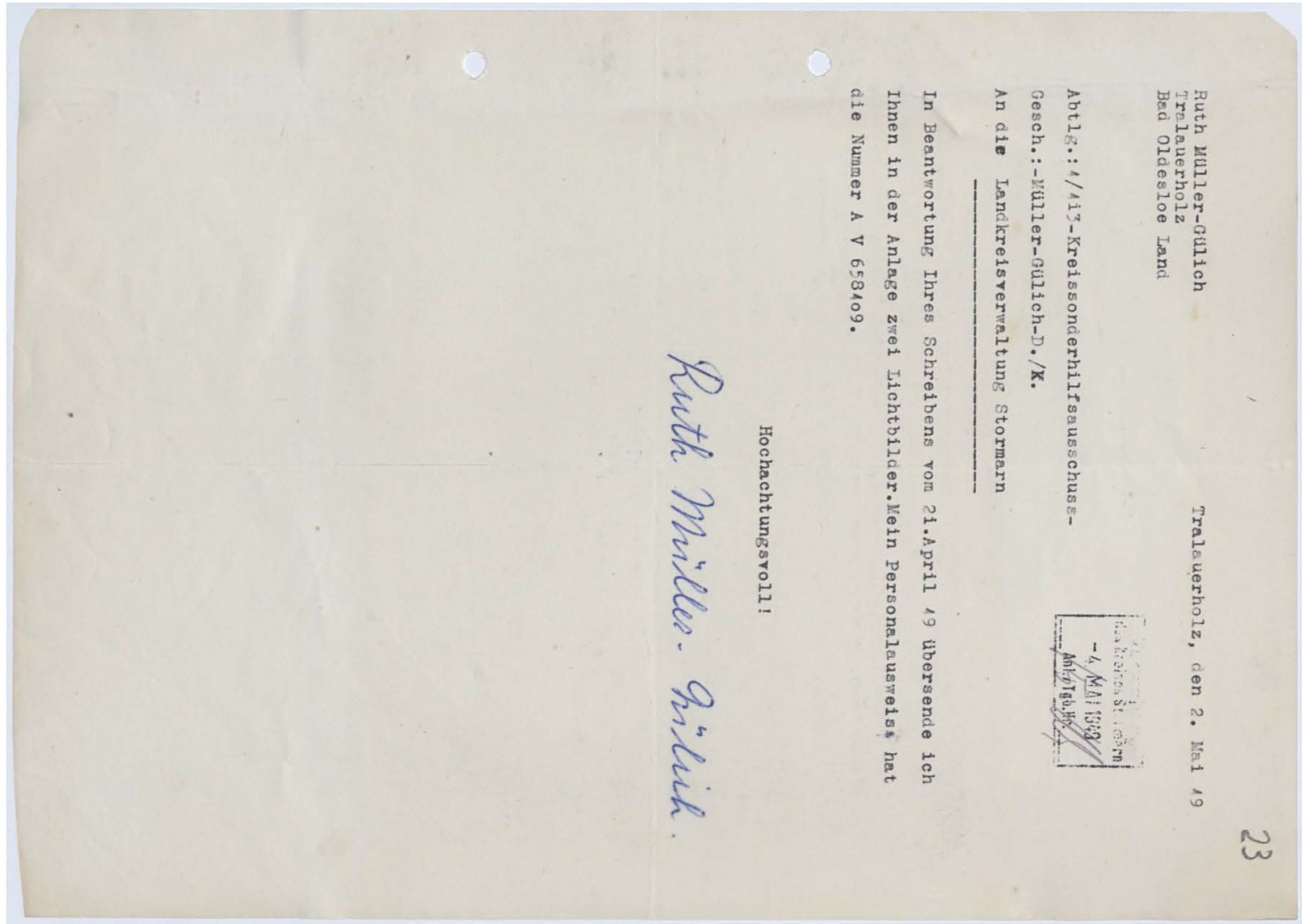
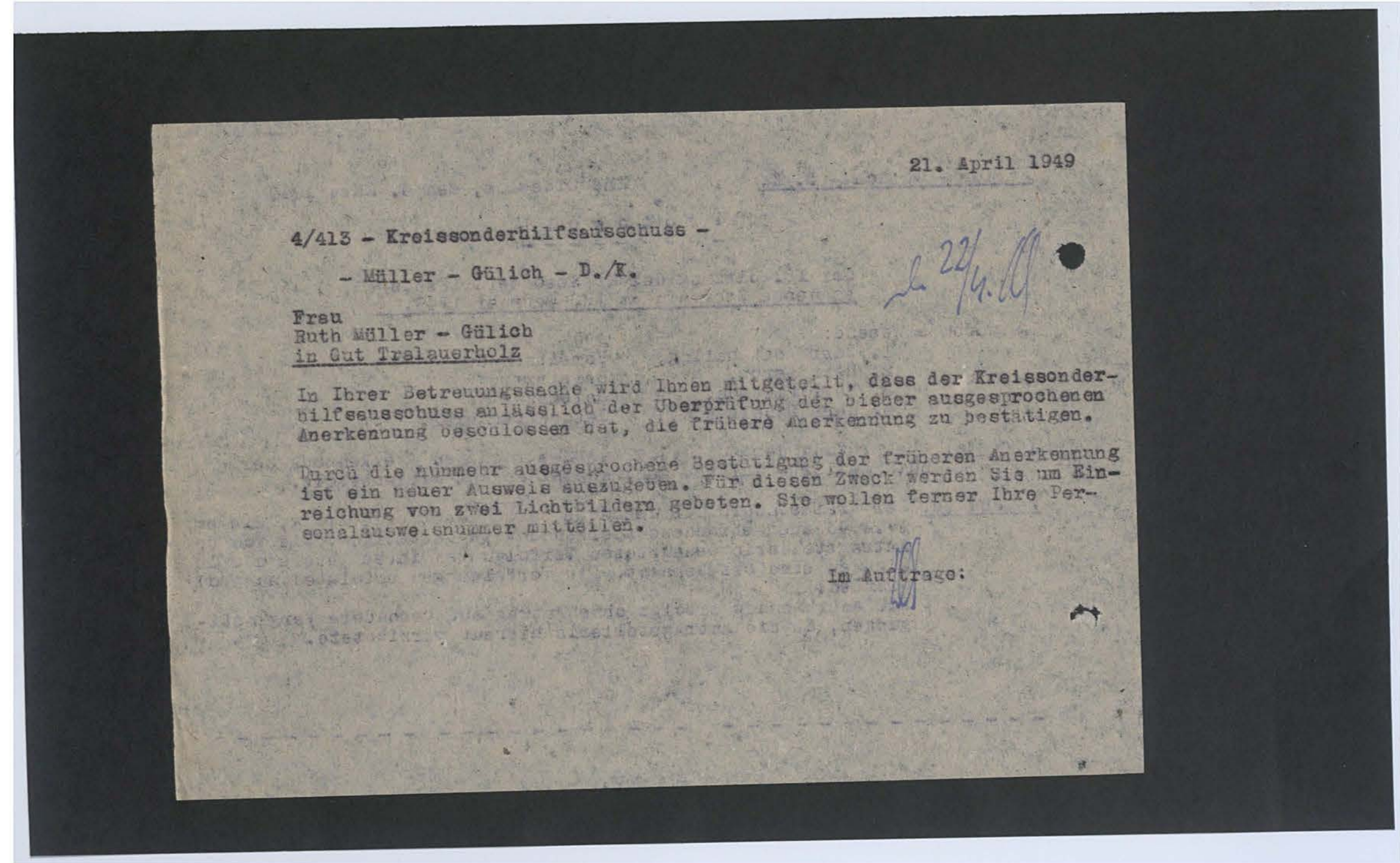
[Faint handwritten text, likely a signature or stamp, mostly illegible due to fading.]

Kreisarchiv Stormarn B2

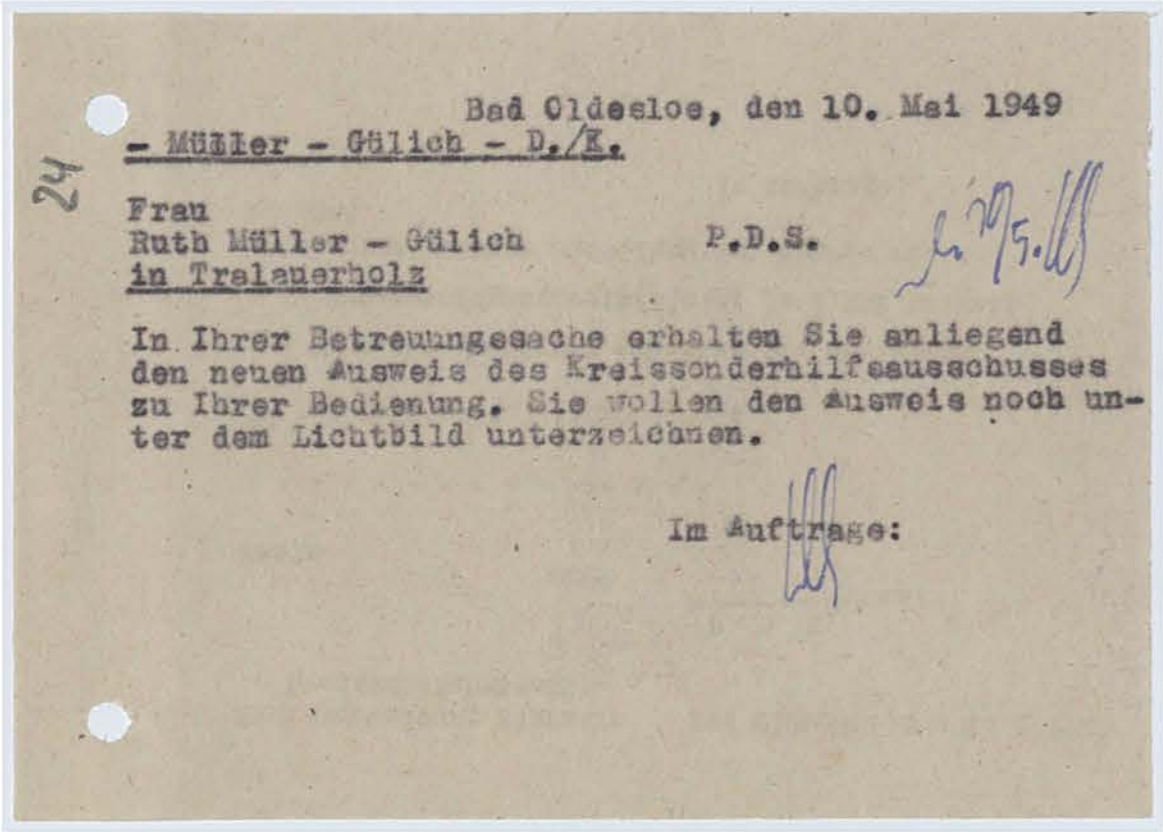
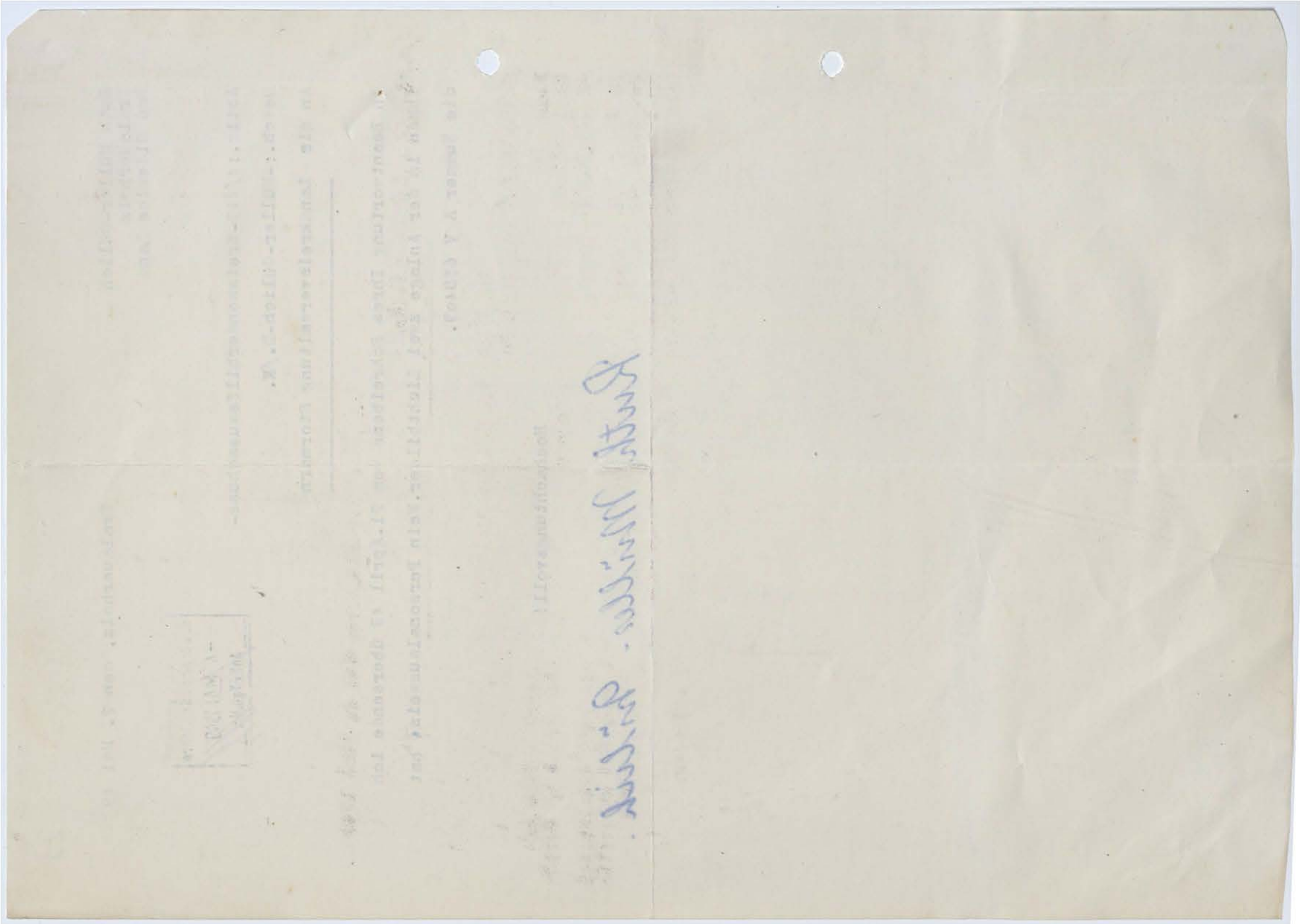


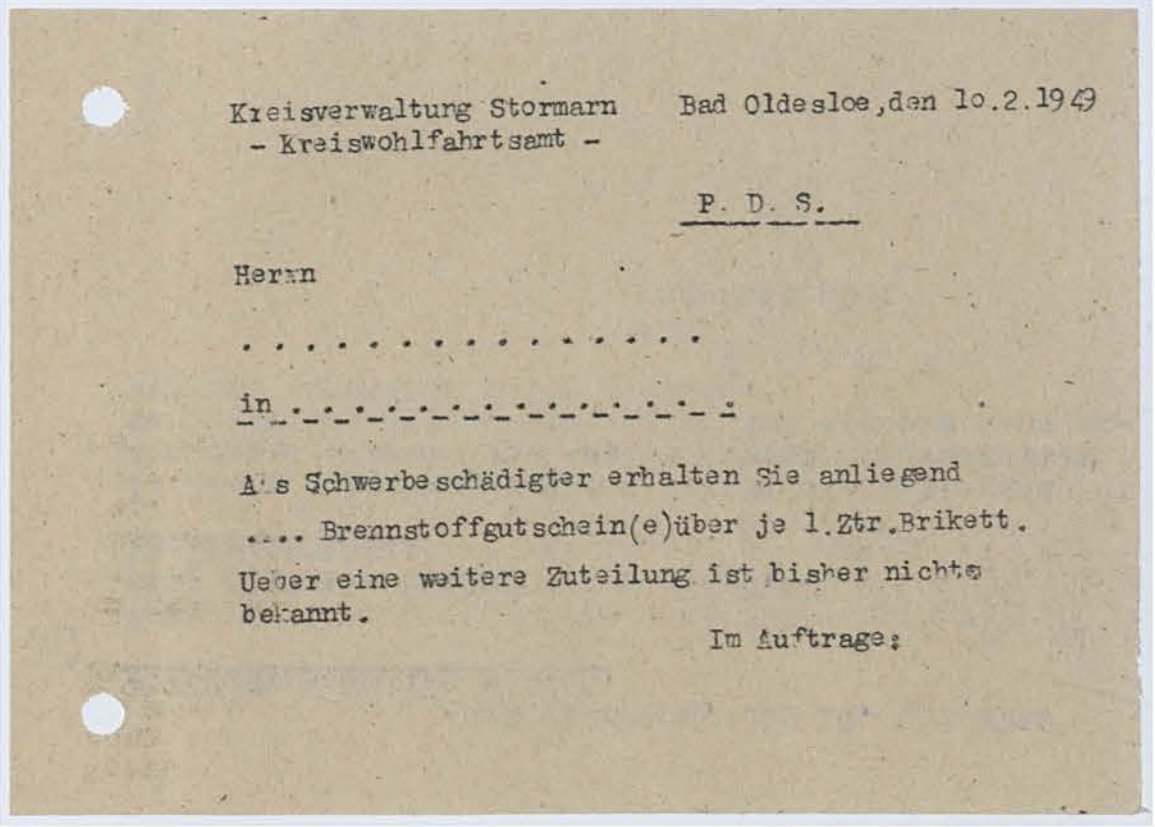
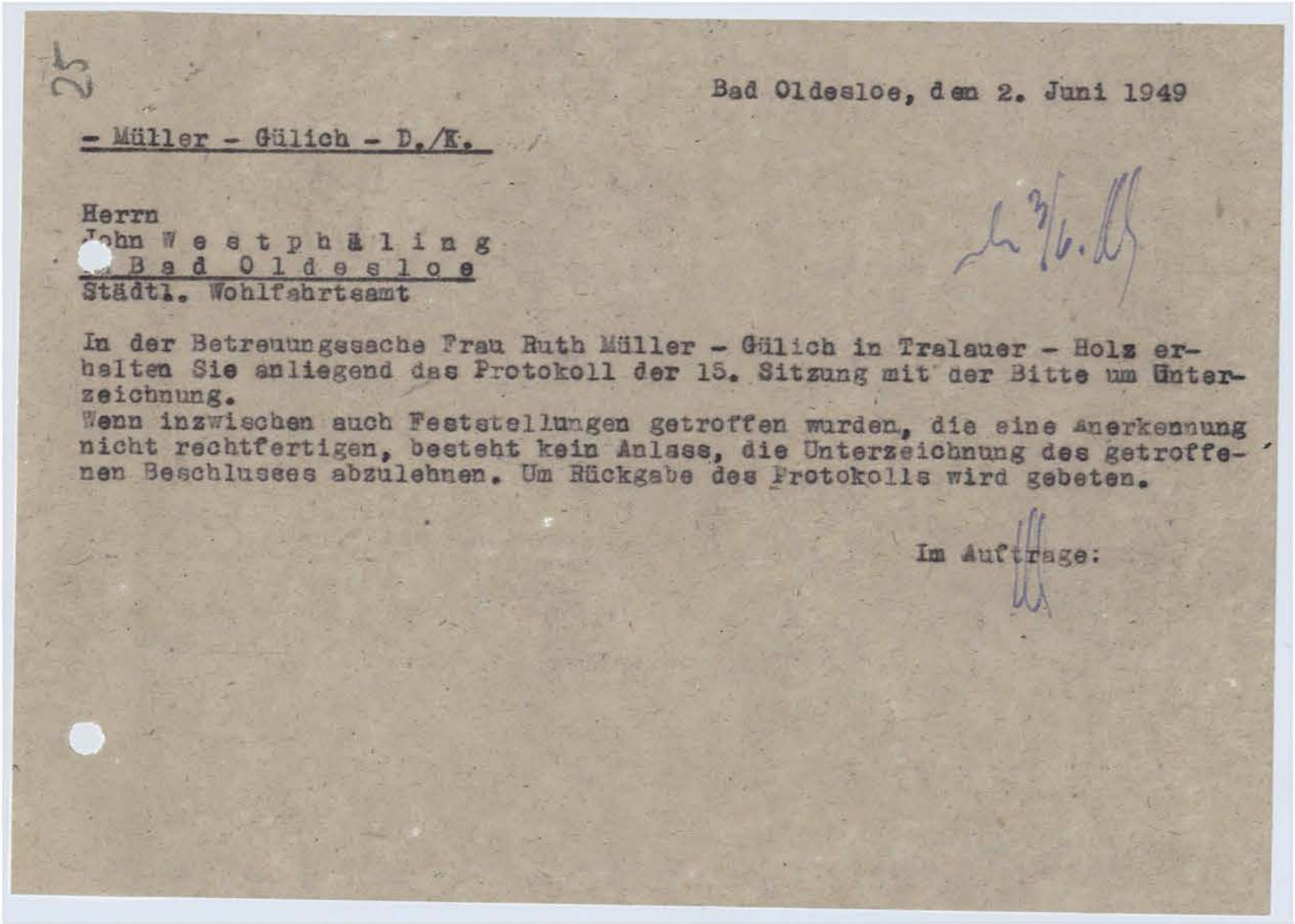


Kreisarchiv Stormarn B2



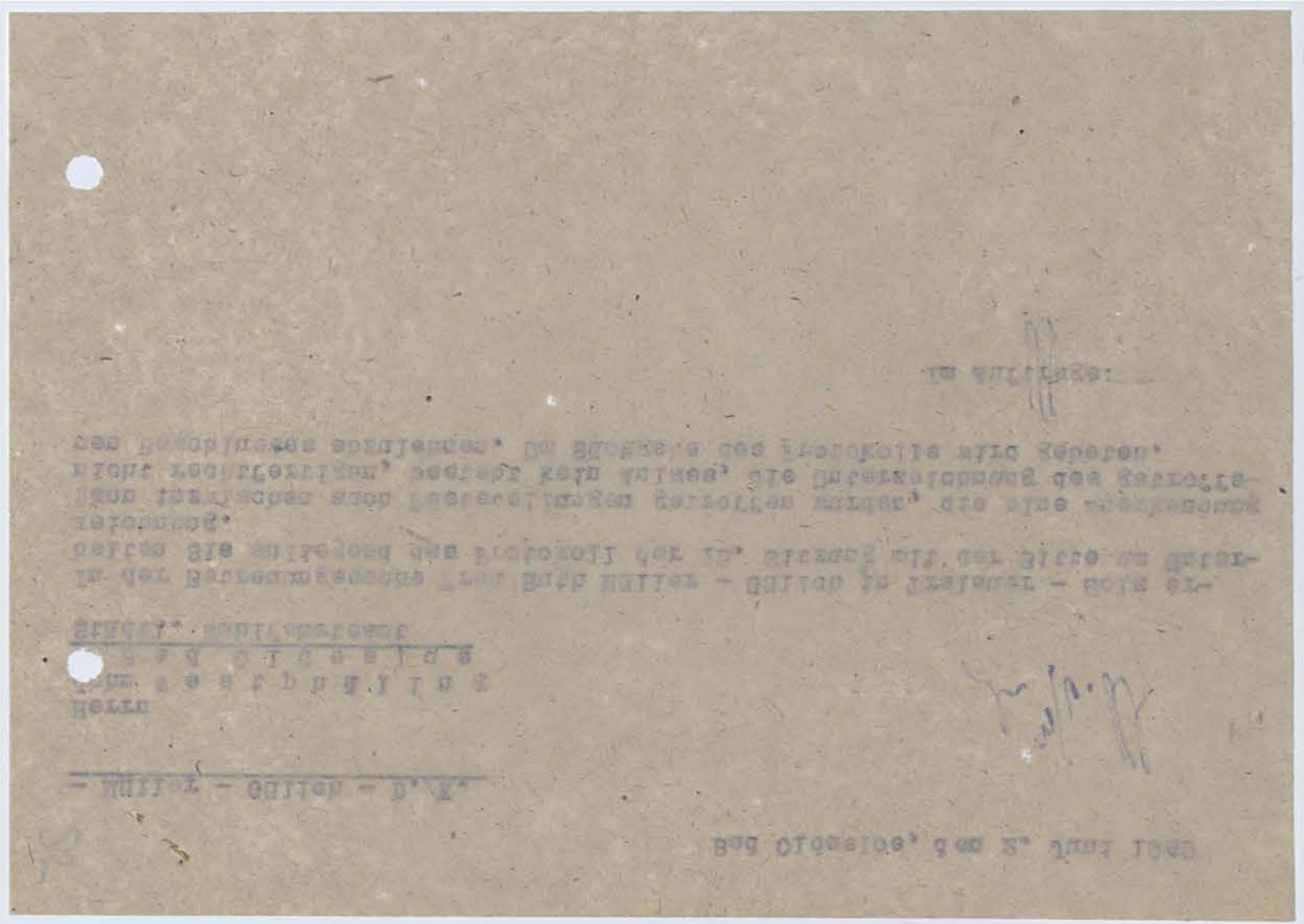
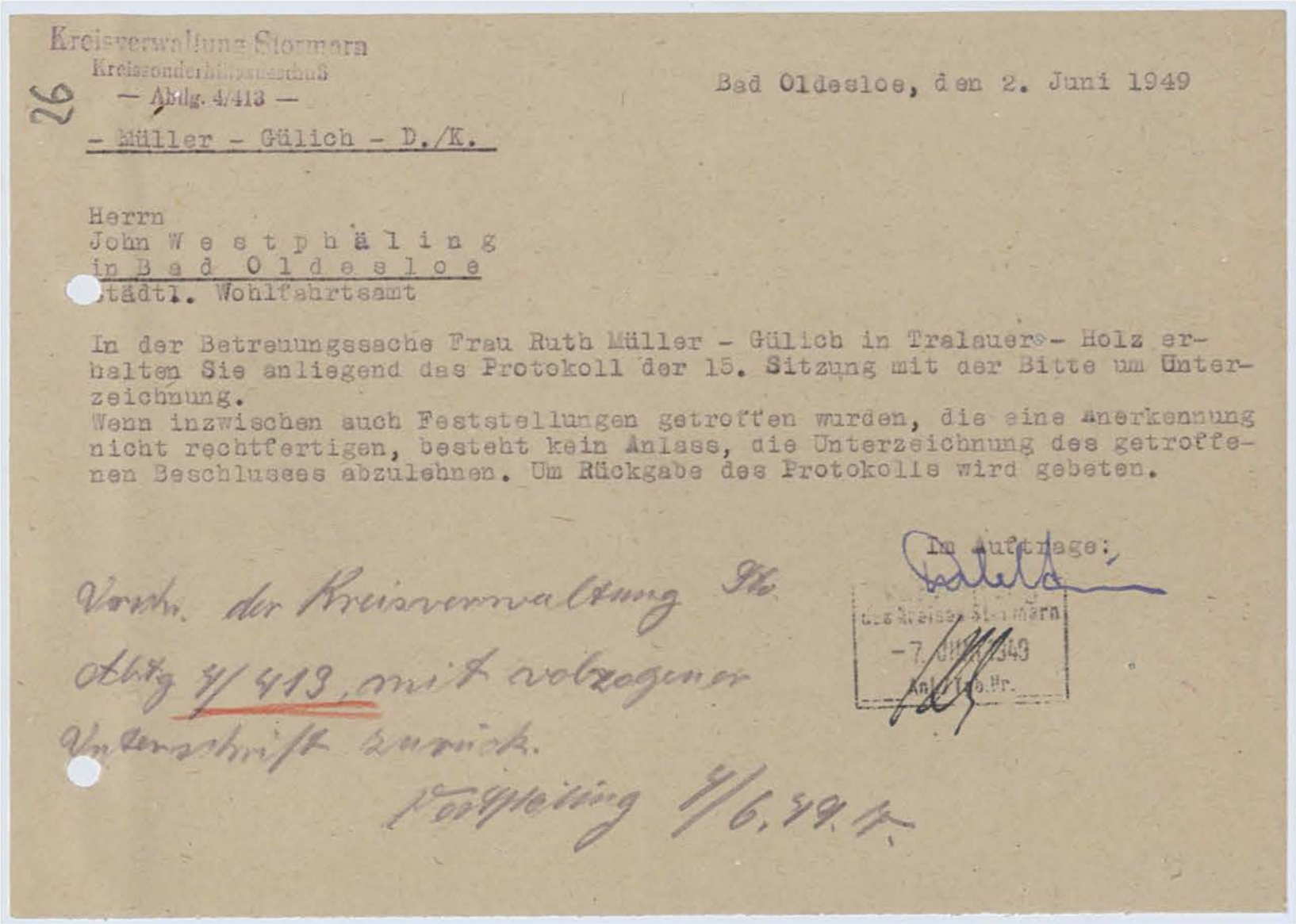
Kreisarchiv Stormarn B2





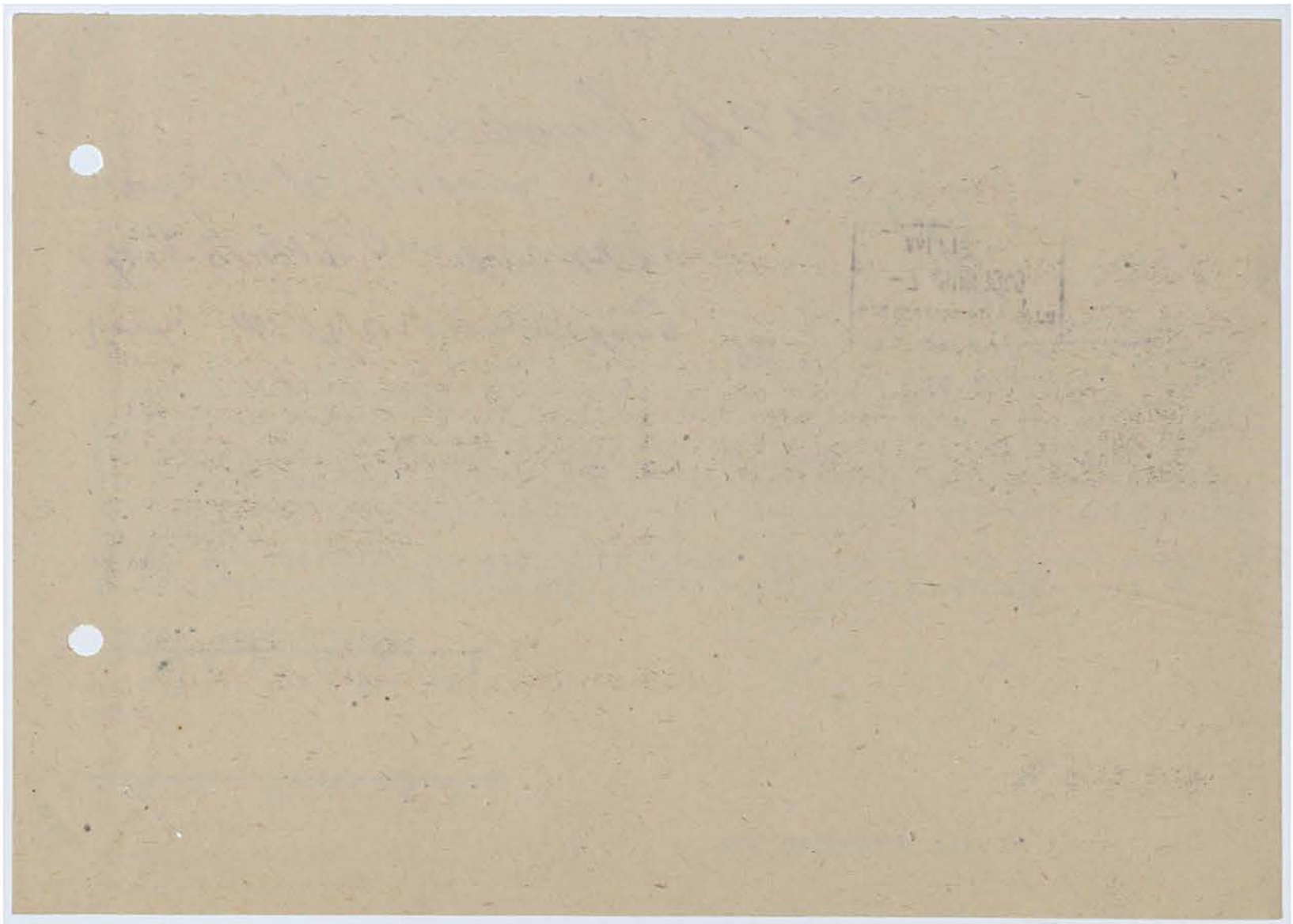
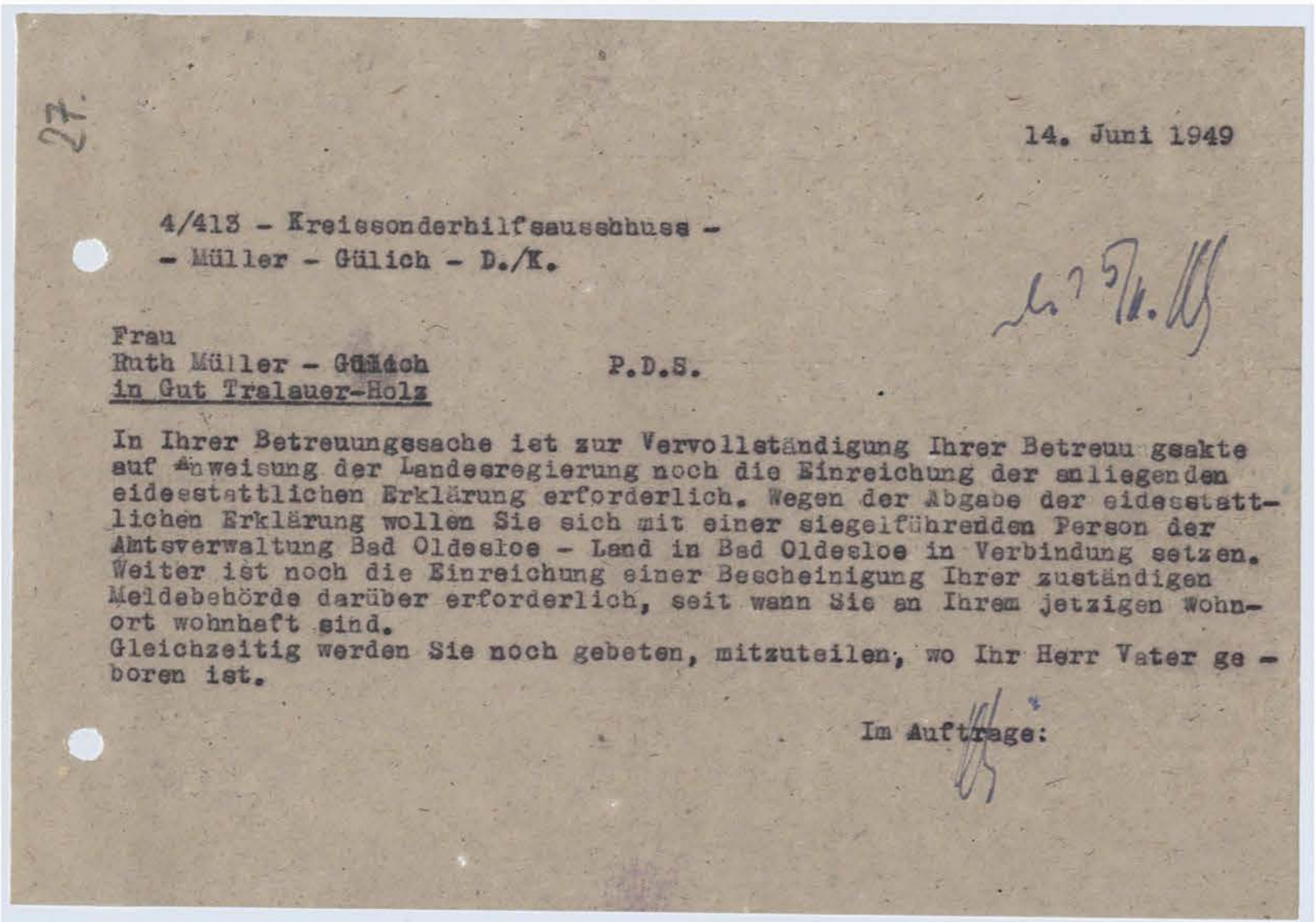
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

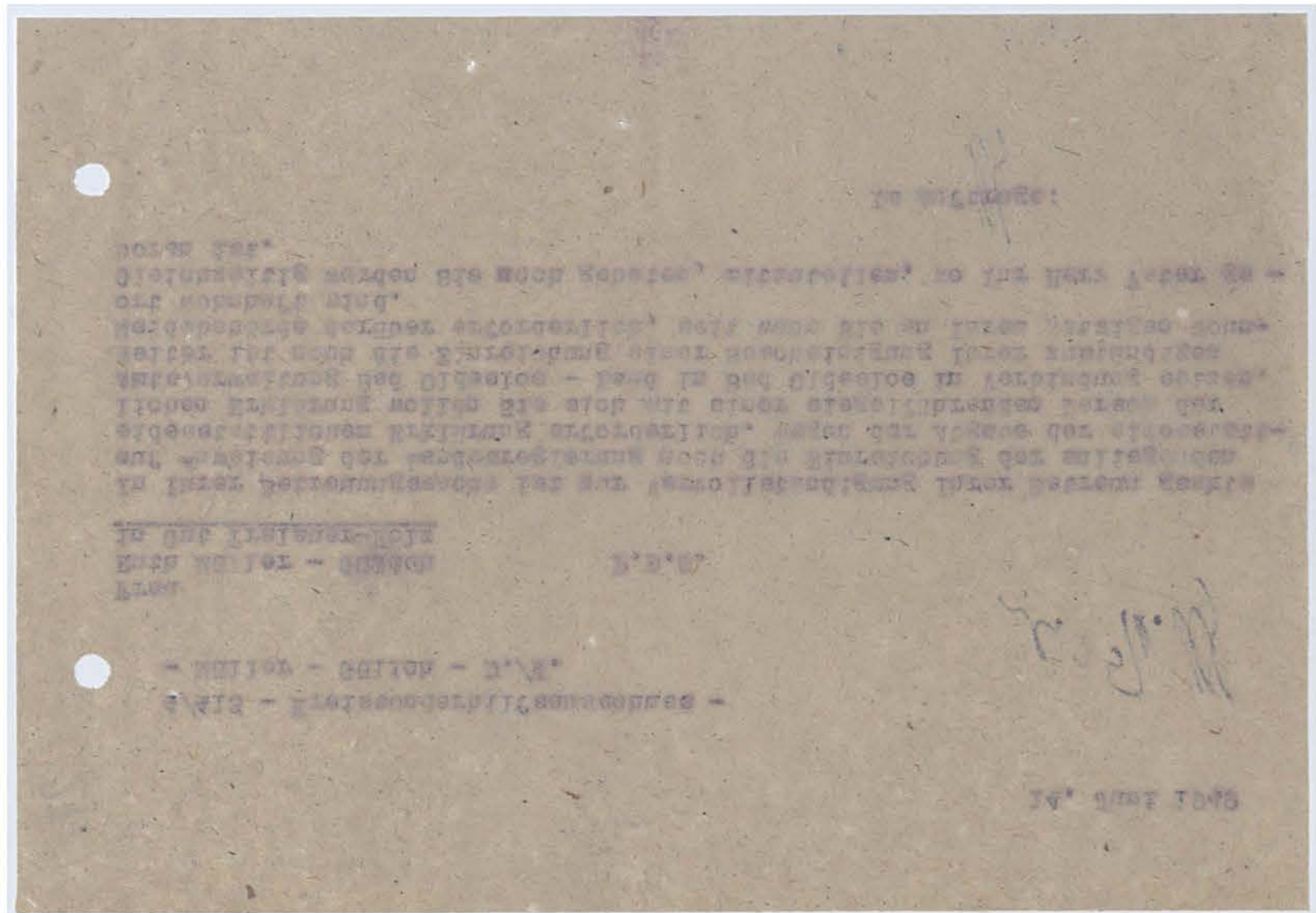


28

An den
Kreissonderhilfsausschuß des Kreises Stormarn

Anliegend übersende ich Ihnen die gewünschte Eidesstattliche Erklärung, sowie die Bescheinigung meiner zuständigen Meldebehörde, seit wann ich auf Tralauerholz wohnhaft bin.
Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, daß mein Vater, Adolf Knecht, in Elmshorn geboren ist.

2.

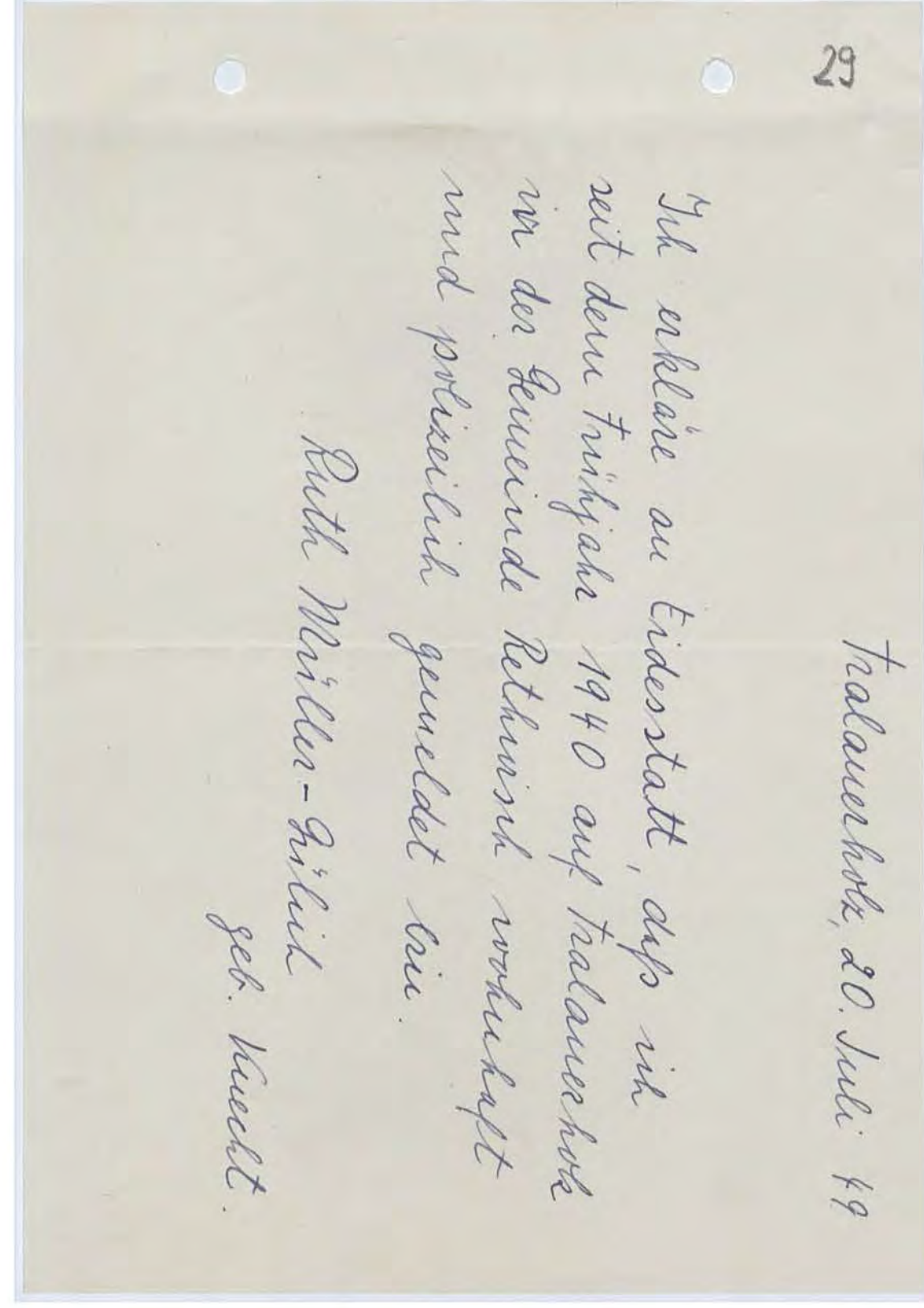


Kreisarchiv Stormarn B2

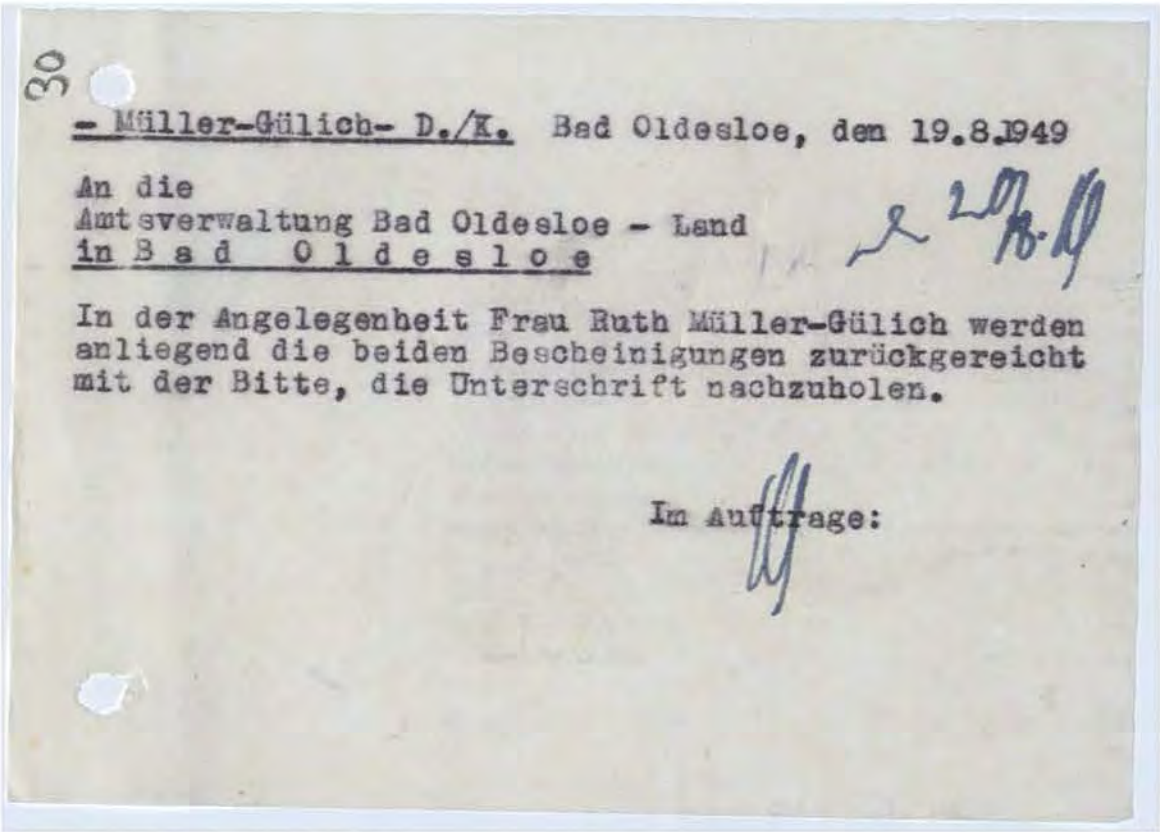




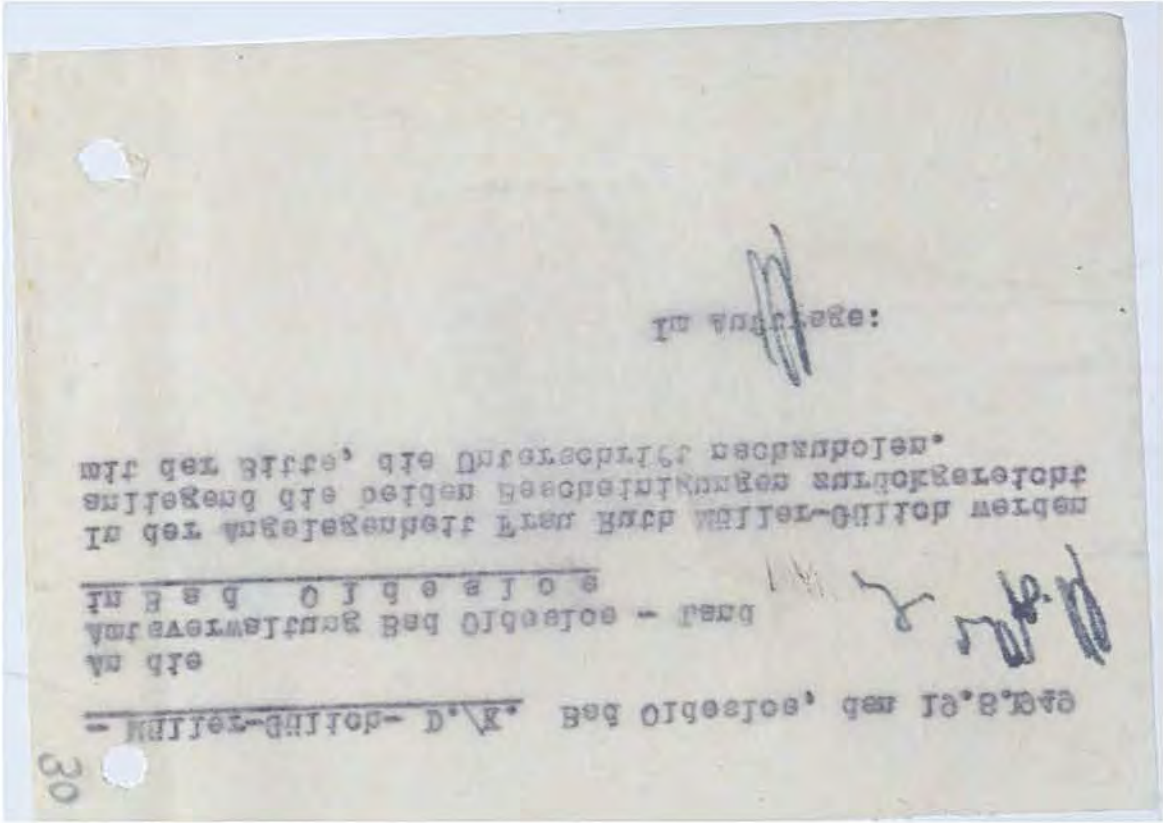
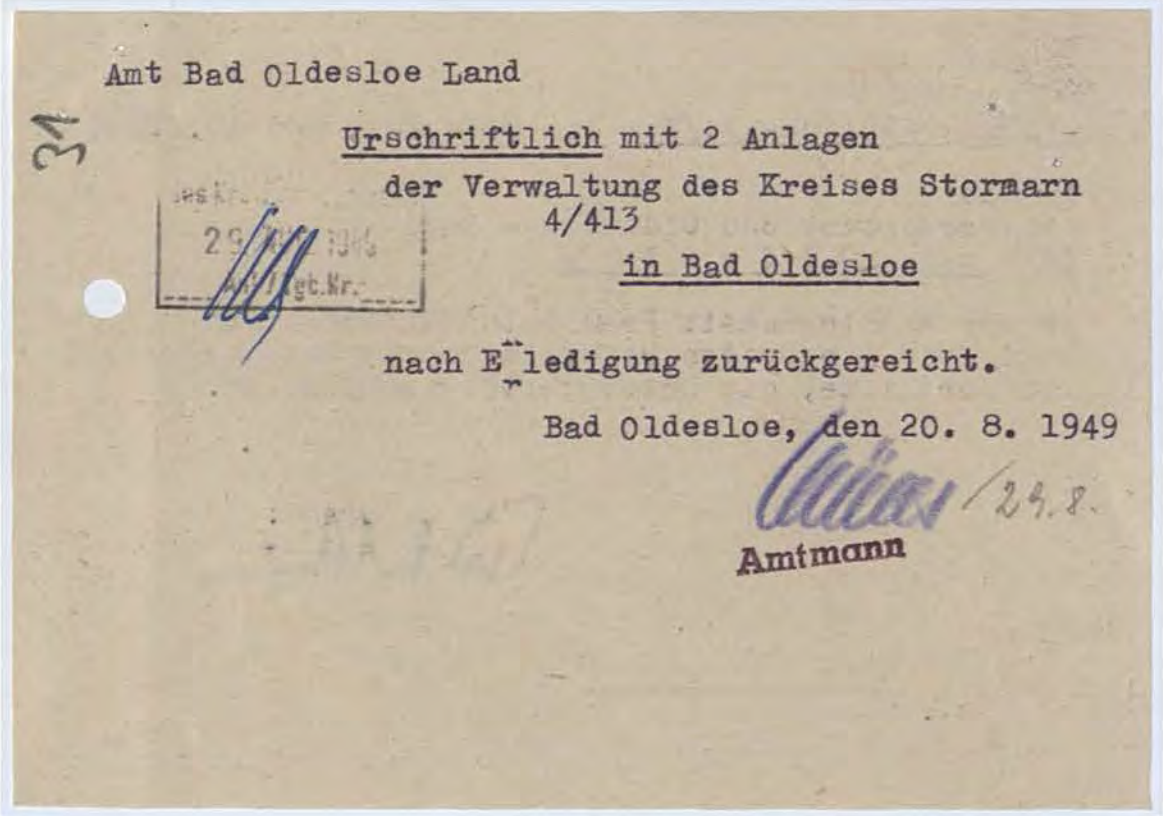
Kreisarchiv Stormarn B2

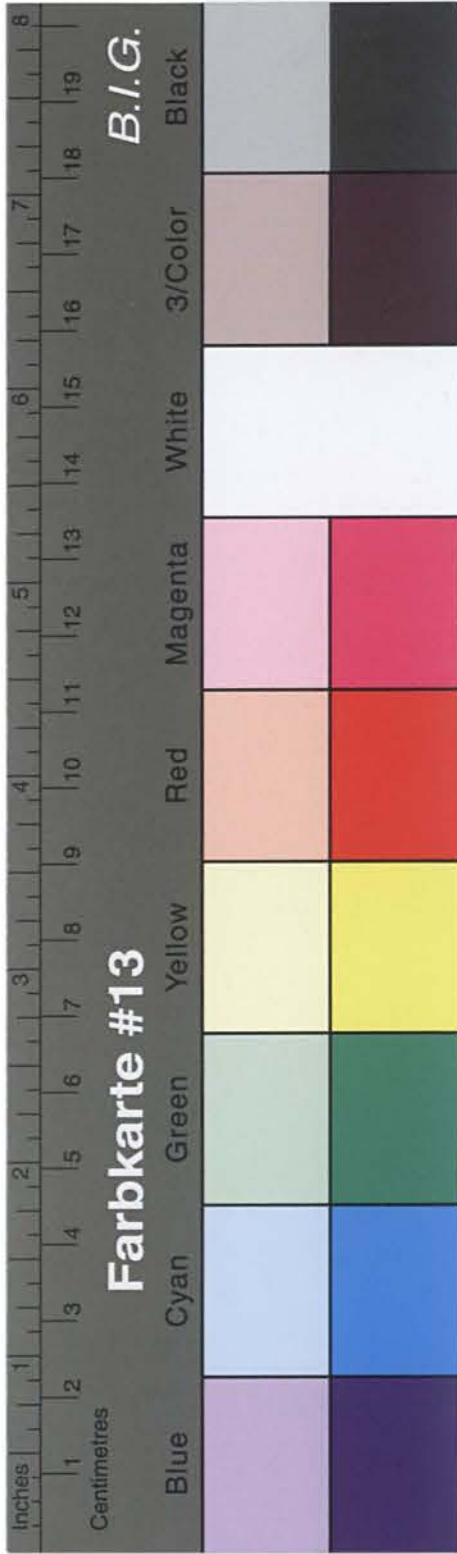


Kreisarchiv Stormarn B2

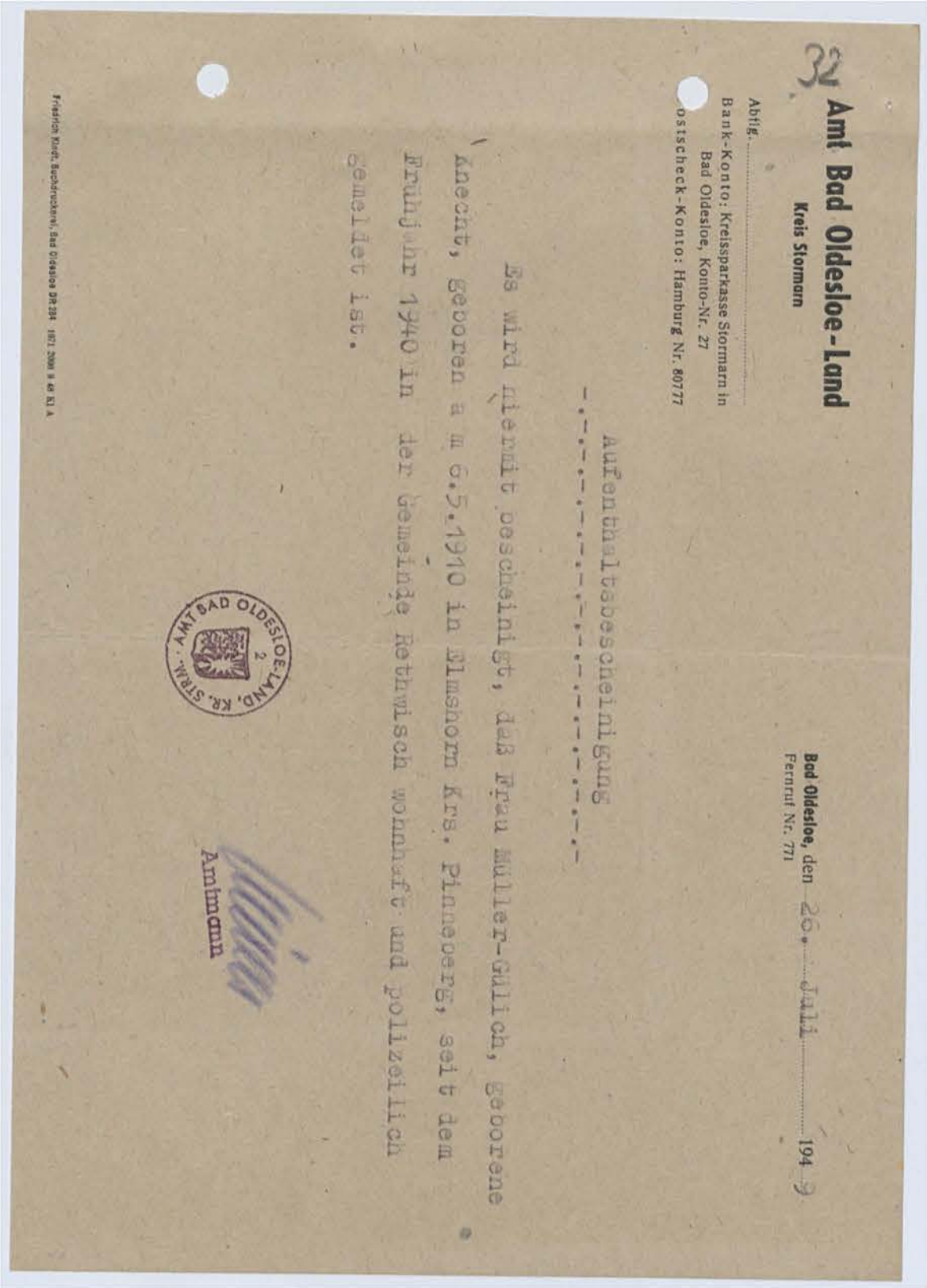
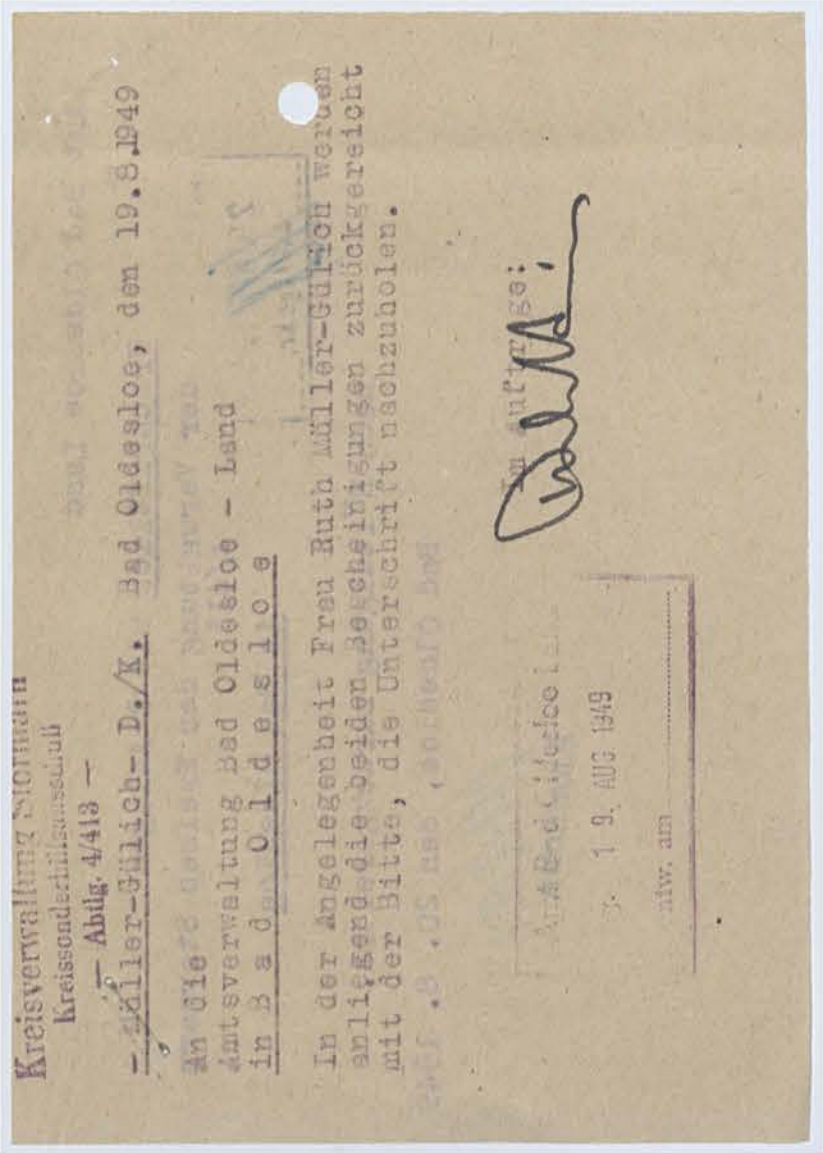


Kreisarchiv Stormarn B2

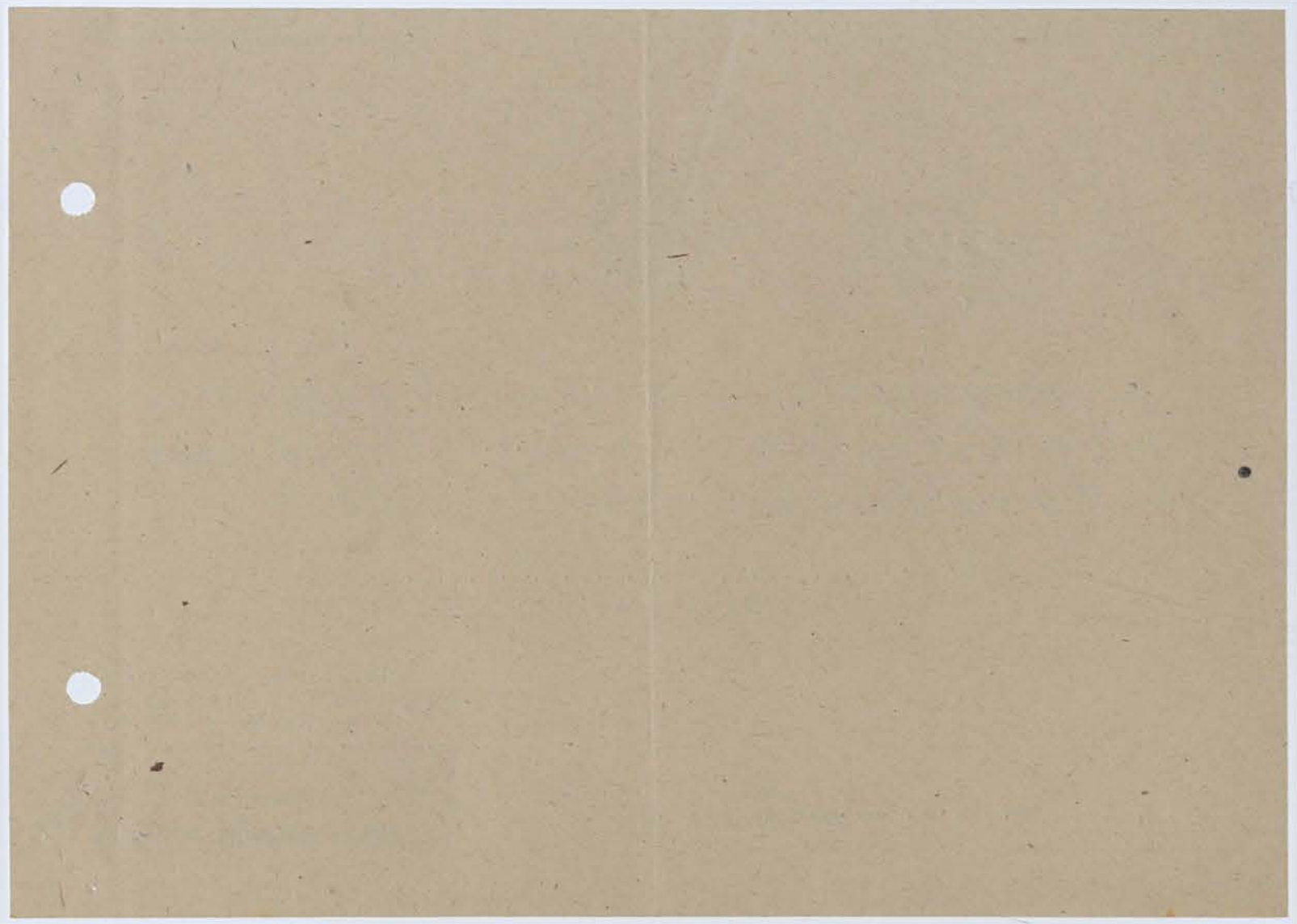




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



33

NSDSWB	vom	nein	bis
NSF	vom	nein	bis
NSFK	vom	nein	bis

Tralauerholz den 20. Juli 1949

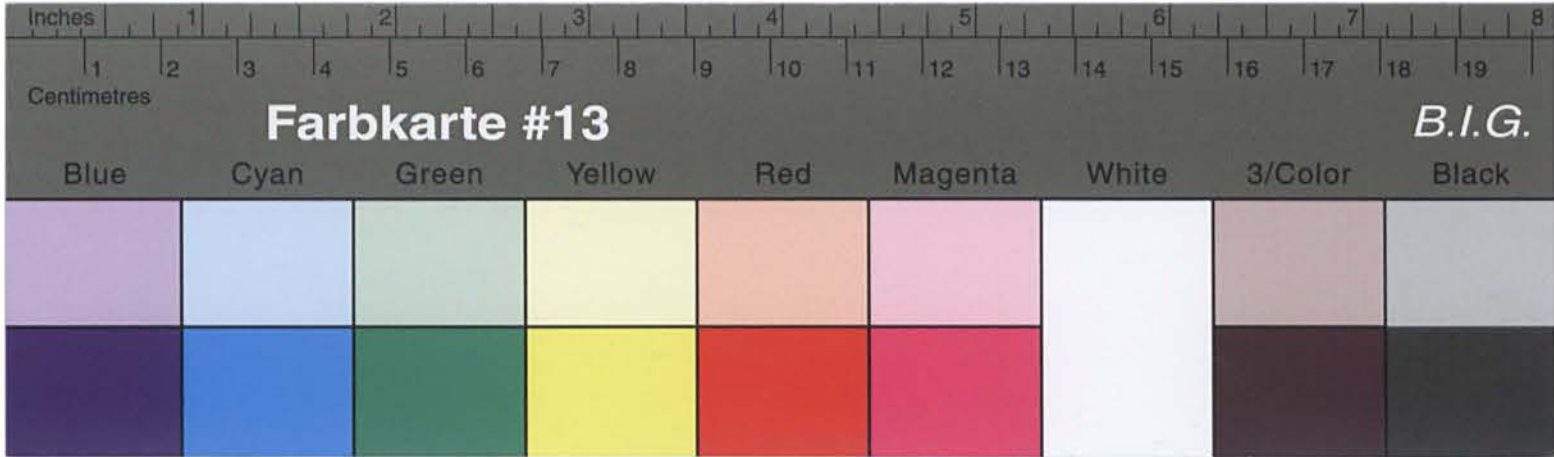
Ruth Müller-Gilich
(Unterschrift)

Beglaubigt:

.....
(Dienststellung) *Müller*
Ammann

x) Nichtzutreffendes streichen.

1
AMT
BAD OLDESLOELAND
KREIS (St. Jürgen)



Kreisarchiv Stormarn B2

Eidesstattliche Erklärung

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

Ruth Müller-Gülich geb. Knecht
(Name)

wohnhaft in Gut Tralauerholz geb. 6. Mai 1910

in Elmshorn und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

Parteianwärter NSDAP	vom 1942	bis 1945
SS	vom nein	bis
HJ	vom nein	bis
SA	vom nein	bis
NSD	vom nein	bis
NSKK	vom nein	bis

b.w.

1. Frau Ruth Müller-Gülich
in Elmshorn

4-1/3-Kreissonderhilfsausschuss - Müller-Gülich - D.K.

10. September 1949

34

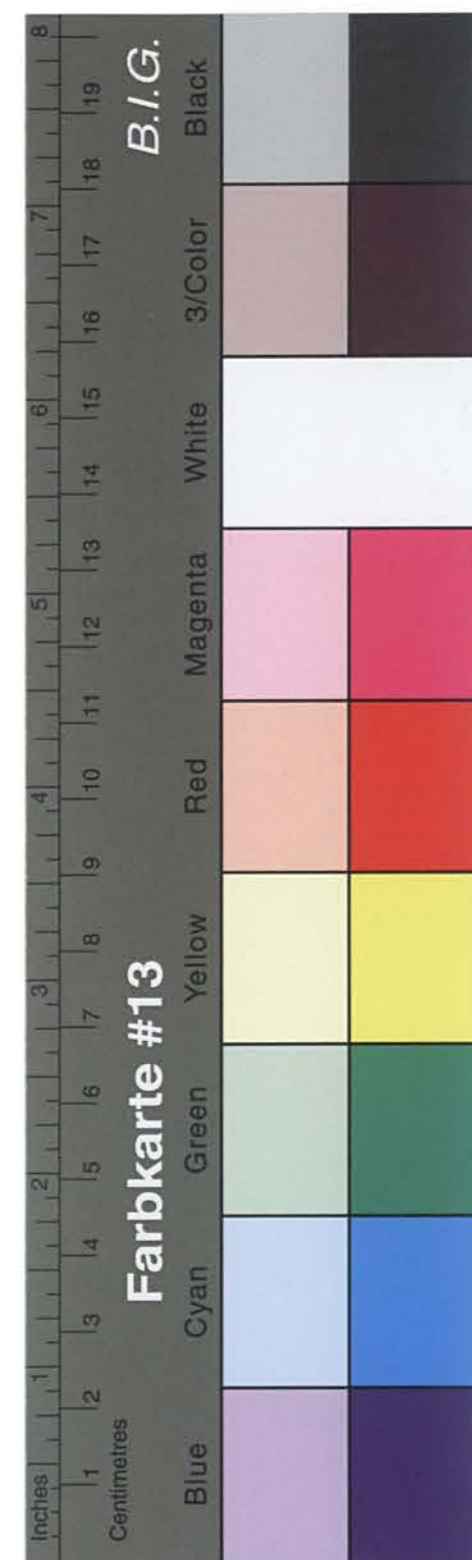
Im Auftrag:

Sie werden gebeten, diesen Bescheid hier zur Einsichtnahme vorzulegen.

Aufgrund der Anweisung der Landesregierung ist erforderlich, dass Sie noch den Bescheid des Kreissonderhilfsausschusses vorlegen.

In Ihrer Widerzuschnungssache haben Sie in Ihrer eidesstattlichen Erklärung angegeben, dass Sie von 1942 - 1945 Parteianwärter der NSDAP gewesen sind.

2. Staatsregistrarszweig für Ruth Müller-Gülich und Adolf Knecht einleihen.



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Im Auftrage:
unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.
Bad Oldesloe,
Ort und Datum: den 10.9.1949
(Unterschrift)
Behörde: Verwaltung des Kreises (Dienststempel) im
Der Kreisdirektor

An
An der Kreisverwaltung Stormarn
Abb. 4-1/9
in Bad Oldesloe
Mühlenstr. 22

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

4-1/9- Knecht - D./K. 36

**Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu** Altona Itzehoe

Familienname: Knecht Vorname: Adolf
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: 16.5.75 Gemeinde: Elmshorn Landgerichtsbezirk: Itzehoe
(Tag, Monat, Jahr) (evtl. Stadtteil): Land:
Straße: Verwaltungsbezirk:

Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden
Vor- und Familien-(Geburts-) Name
des (bzw. früheren) Ehegatten:
Vor- und Familienname des Vaters: Vor- und Geburtsname der Mutter:

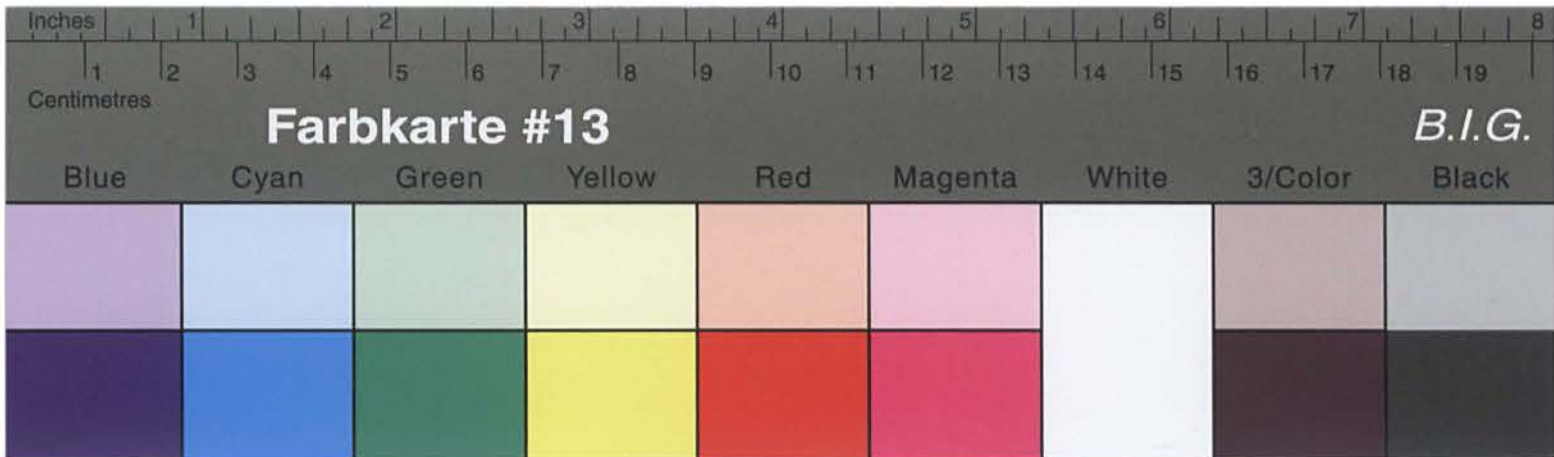
Stand (Beruf): ggf. des Ehemannes:
Wohnort: Gut Tralsuerholz
ggf. letzter Aufenthaltsort:
Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit: Deutsch Heimatgemeinde: Bethwisch Heimatbezirk: Schleswig

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
	Am 20.8.41		Sondergericht Kiel wegen böswilliger Beiseite- schaffung von Rohstoffen, die zum lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung gehören, § 1 Kr.Wi.VO. v. 4.9.39, zu 8 Monaten Ge- fängnis. - 11 Son KLS 69/41 - Bew.Frist bis 31.10.44 bew. am 16 10.41 - Strafe erlassen am 24.11.44 -			
					20 SEP 1949	
					per Strafrechtsreferent	

General, Bas Oldesloe DR 204 1100 1900 9 40 K3 A



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Ort und Datum: Bad Oldesloe,
den 10.9.1949

Behörde: Verwaltung des Kreises Stormarn
- Der Kreisdirektor -

Im Auftrage:
(Unterschrift)

Staatssanwaltschaft
Lübeck
Bing: 17. SEP. 1949
Anl. Heft Bis. Bd.

An
die Staatsanwaltschaft
- Strafregister -
in Altona

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

22 SEP 1949
123

an die
Kreisverwaltung Stormarn
Abtg. 4-1/9-
in Bad Oldesloe
Mühlenstr. 22

20
DEUTSCHE POST
NOTOPFER
2 BERLIN
STEUERMARKKE

20
DEUTSCHE POST
STAMPEN
17.9.49

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
Briefempf.

21a Bad Oldesloe

1 Anlage

4-1/9

37

Frau Ruth Müller-Gulich

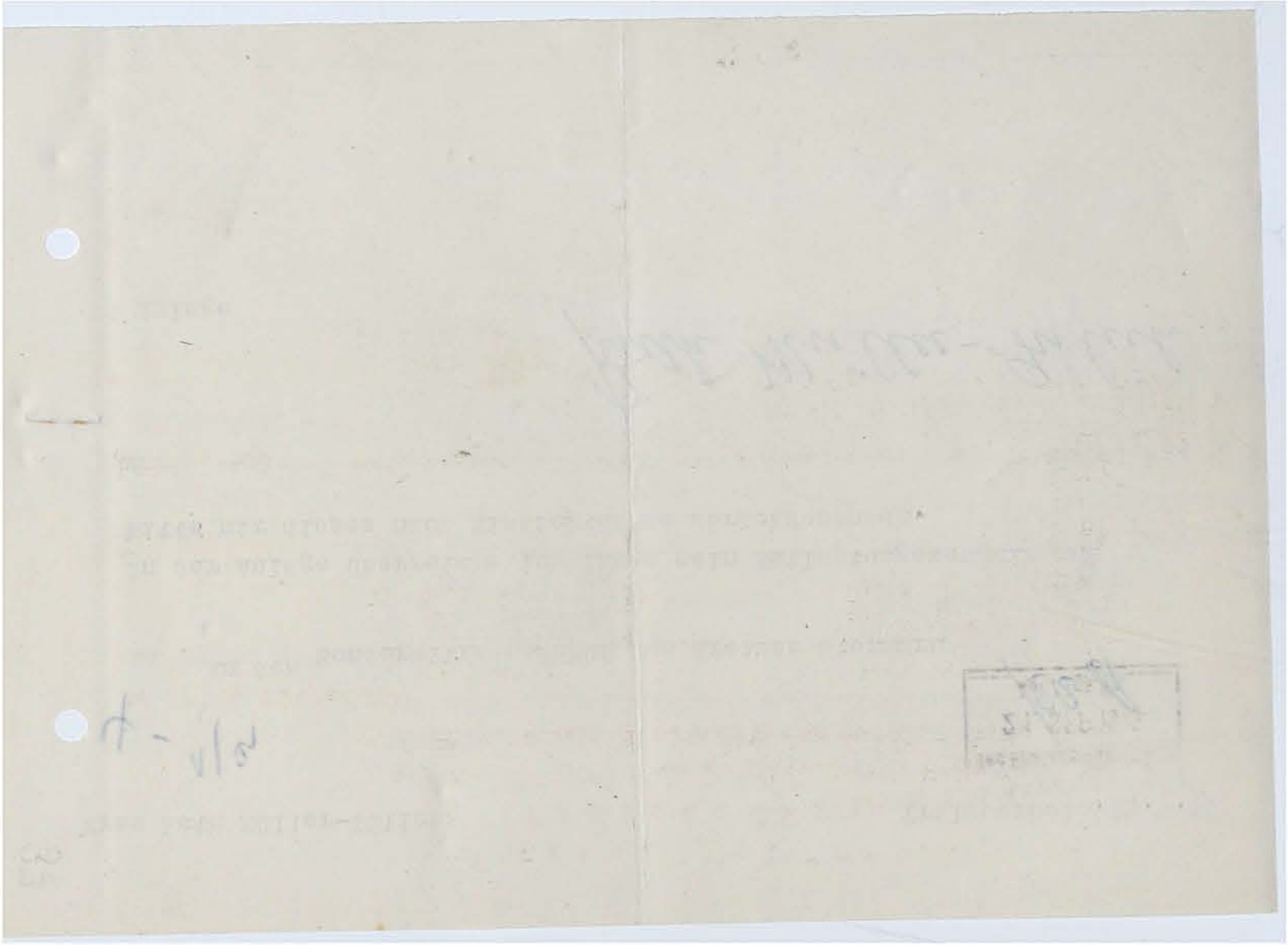
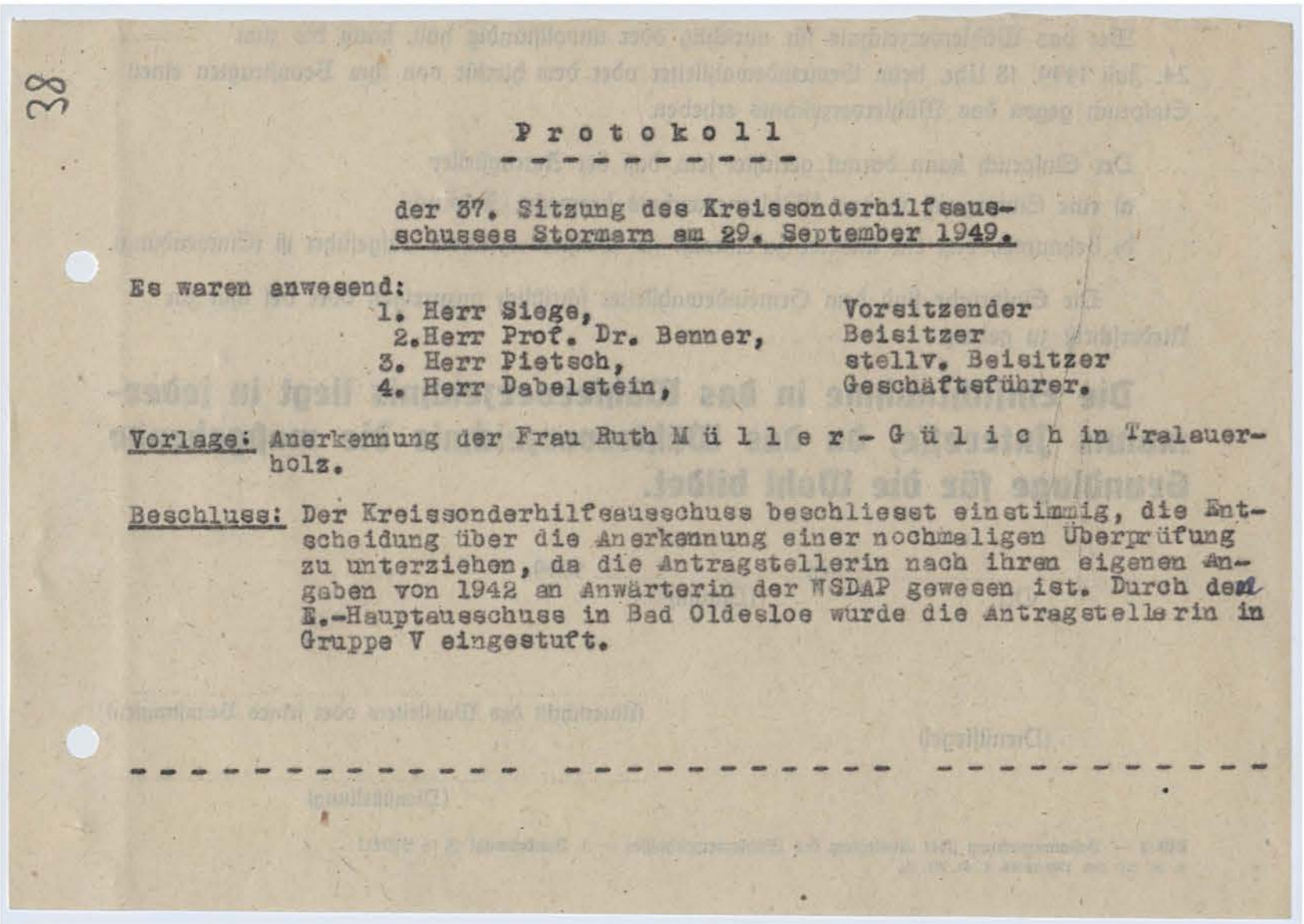
Preußenholz, 19.9.49

21 SEP 1949
des Kreises Stormarn

An den Sonderhilfsausschuß des Kreises Stormarn

In der Anlage überreiche ich Ihnen mein Entlastungszeugnis und bitte mir dieses nach Einsichtnahme zurückzusenden.

Ruth Müller-Gulich



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Wer das Wahlverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wahlverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wahlverzeichnis bezweckt (Einspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wahlverzeichnis aufgeführt ist (Einswendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzugehen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

**Die Einnahme in das Wahlverzeichnis liegt in jeder-
manns Interesse, da das Wahlverzeichnis die maßgebende
Grundlage für die Wahl bildet.**

Ort, den 1949.

(Datum)

(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienststelle)

B2 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wahlgesetzes (§ 16 BWG).
S. N. DO 243, 1203/10 200, 6. 49. Kl. A.

40

P r o t o k o l l

der 39. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 6. Oktober 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der Frau Ruth Müller - G ü l l o h in Tralauerholz.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst nunmehr einstimmig, die am 17.2.49 ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen, da die Antragstellerin ausweislich der eidesstattlichen Erklärung von 1942 - 1945 Anwärterin der NSDAP. gewesen ist. Sie wurde durch den K.-Hauptausschuss Bad Oldesloe ausweislich des Entlastungszeugnisses vom 14.12.48 in die Gruppe V eingereiht. Nach der Anweisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45 ist sie daher für die Anerkennung als Verfolgte nicht tragbar, zumal besondere Verfolgungsmassnahmen nicht nachgewiesen wurden. Verfolgt wurde der inzwischen verstorbene Vater.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 6. d. M. die am 17.2.49 ausgesprochene Anerkennung zurückgezogen hat, da Sie seit 1942 - 1945 Anwärterin der "SDAP" waren.

Nach der Anweisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45 sind Personen, die irgend einer Zeit der "SDAP" angehört haben, von der Betreuung als politisch Verfolgte auszuschliessen, es sei denn, dass die brit. Militärregierung diese Personen als für die Sonderbetreuung tragbar anerkennt.

Durch den E.-Ausschuss sind Sie ausweislich der anliegenden Bescheinigung in die Gruppe V eingereiht. Eine Bescheinigung, dass Sie dem Nationalsozialismus aktiven Widerstand geleistet haben, wurde Ihnen nicht erteilt.

Wie Sie selbst in Ihrer Erklärung vom 28.6.49 angeben, hat Ihr Ehemann den Antrag auf Aufnahme für Sie in die "SDAP" gestellt, um den Verfolgungen der "SDAP" aus dem Wege zu gehen, da Ihr Vater sich wegen polit. Delikte in

~~erschienen worden am 9. Oktober 1948~~
~~der 30. Jahrgang des Jahresangebots~~

Д О Ф О К О Т

Kreisarchiv Stormarn B2



42

Lichtbild
(Photo)

STORMARN
KANZLEI

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß.
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Assistance Committee)

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
Abt. 4/418

Datum:
(Date)

Vorstand
(Chairman)

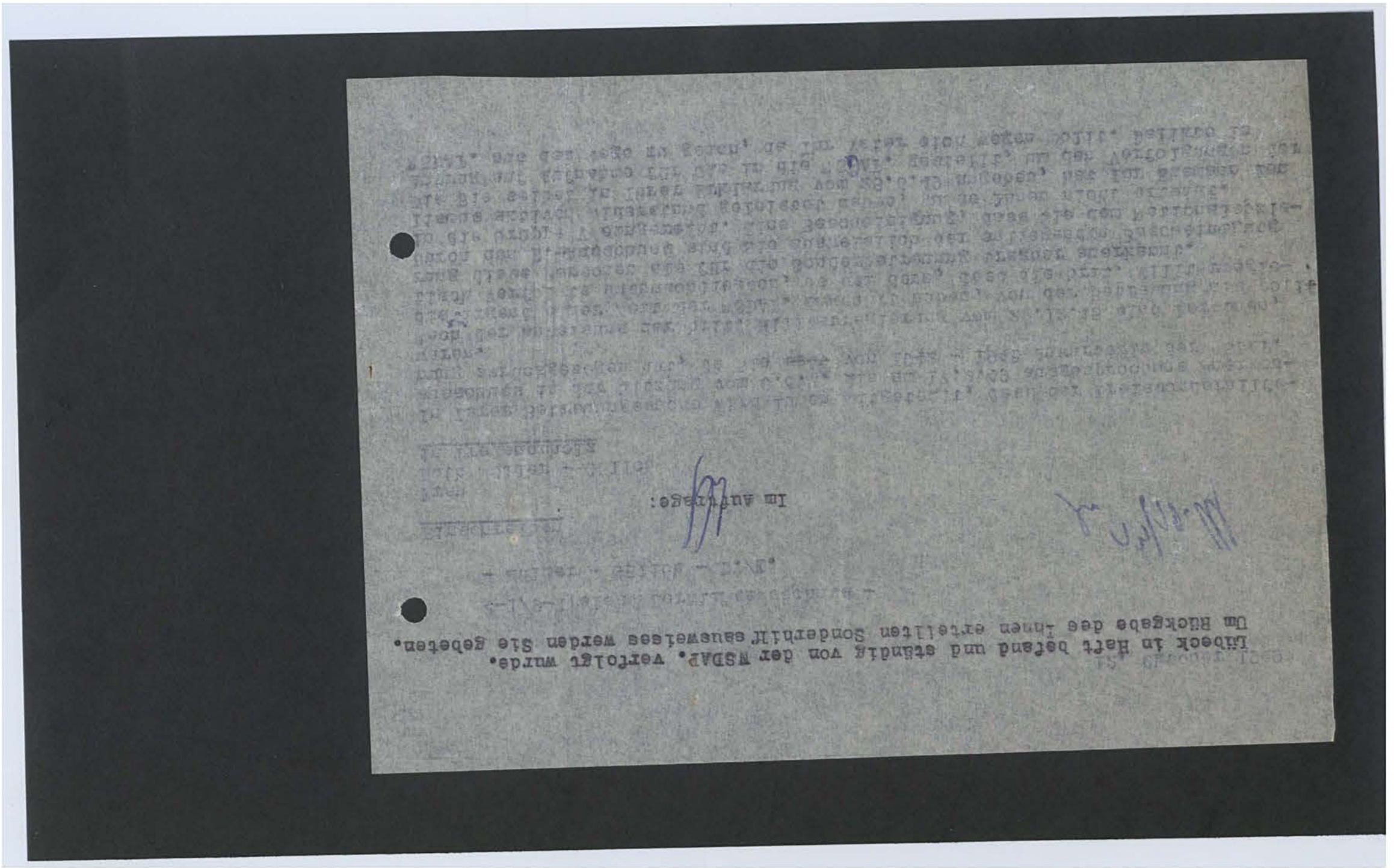
Mitglieder
(Members)

Kennkarte Nr.: AV 658 409

Registrierschein Nr.:

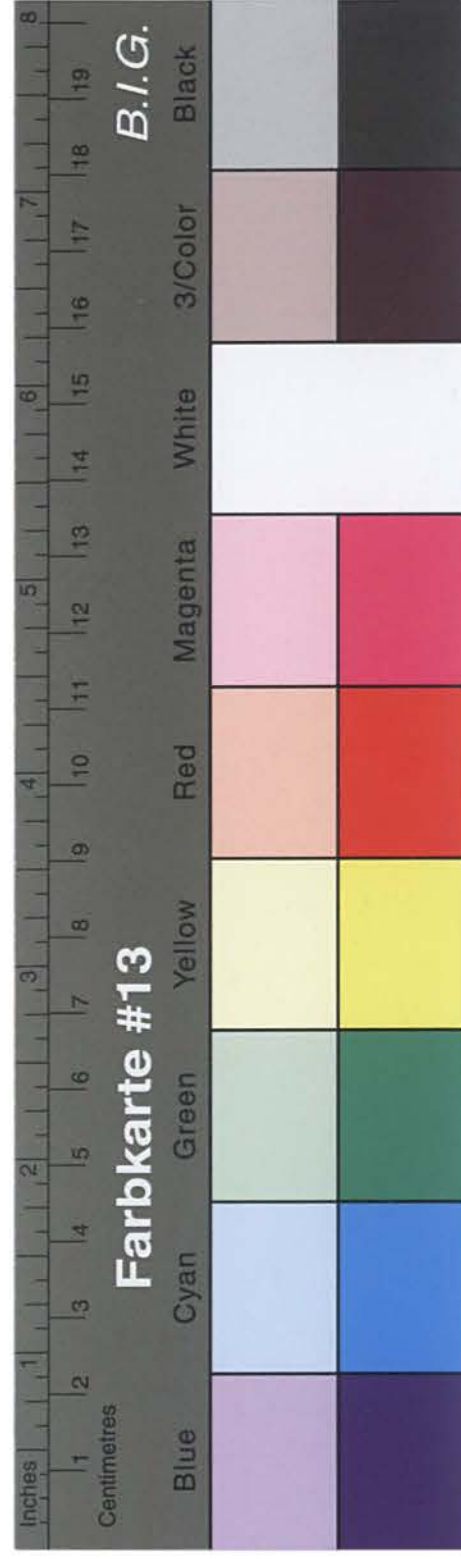
Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) 2 Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert (renewed) für (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
Abt. 4/418



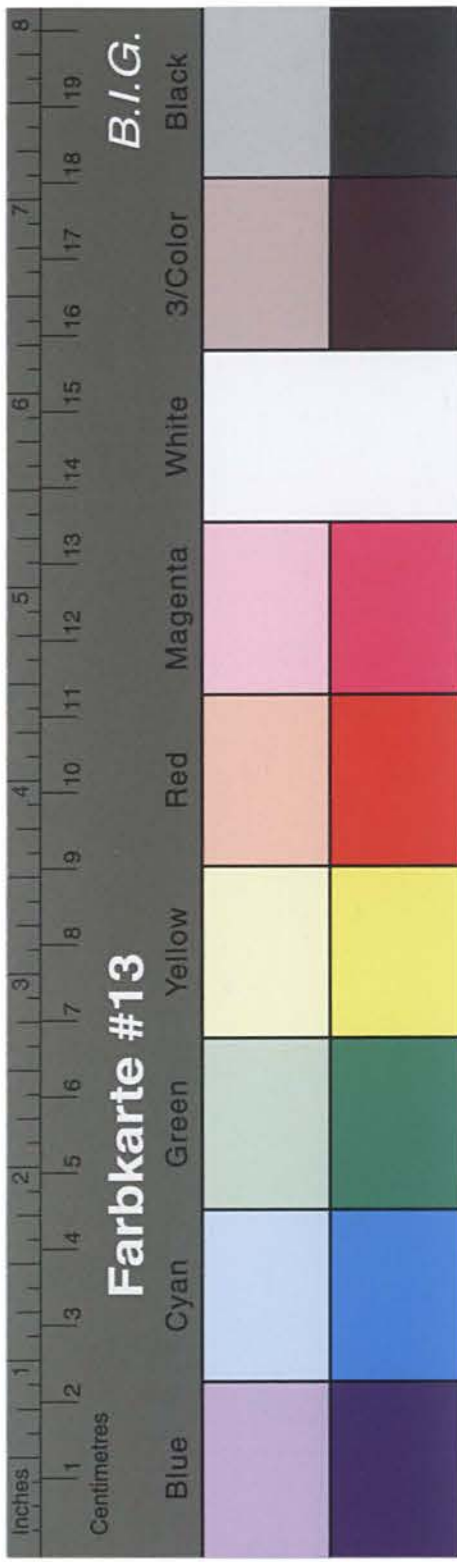
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

[illegible][illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2

